

Rechnungsab-
schlüsse 2004

Forstgartenbetrieb
Stmk. Landesforste

GZ: LRH 20 W 1/2005-13

INHALTSVERZEICHNIS

1. PRÜFUNGSGEGENSTAND	3
2. ALLGEMEINE FESTSTELLUNGEN	5
2.1 RECHNUNGSWESEN	5
2.2 WIRTSCHAFTSLAGE	6
3. ÜBERPRÜFUNG DER EINZELNEN RECHNUNGSABSCHLÜSSE	7
3.1 FORSTGARTENBETRIEB DES LANDES STEIERMARK.....	7
3.1.1 Betriebsgegenstand	7
3.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung	9
3.1.3 Bilanzvergleich	10
3.1.4 Pflanzenabsatz	14
3.1.5 Personal	20
3.1.6 Vorschau der Betriebsleitung.....	23
3.2 STEIERMÄRKISCHE LANDESFORSTE	24
3.2.1 Betriebsgegenstand	24
3.2.2 Wirtschaftliche Entwicklung	27
3.2.3 Nationalpark Gesäuse	35
3.2.4 Betriebsvermögensvergleich	37
3.2.5 Personal	39
3.2.6 Betriebsleistung	43
3.2.6.1 Forstbetrieb.....	43
3.2.6.2 Jagd - Fischerei	45
3.2.6.3 Nebennutzungen.....	46
3.2.7 Investitionen	47
3.2.8 Vorschau der Betriebsleitung.....	49
4. FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN	50
5. BEILAGENVERZEICHNIS	52

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS

ARA	Aktive Rechnungsabgrenzung
FV	Forstverwaltung
G u V	Gewinn und Verlustrechnung
LGBl.	Landesgesetzblatt
LH	Laubhölzer
LRH	Landesrechnungshof
NH	Nadelhölzer
ÖBF	Österreichische Bundesforste
PRA	Passive Rechnungsabgrenzung
STLF	Steiermärkische Landesforste
VB II	Vertragsbedienstete in handwerklicher Verwendung
WPL	Wirtschaftsplan

1. PRÜFUNGSGEGENSTAND

Die vier Wirtschaftsbetriebe des Landes Steiermark sind:

- die Steiermärkischen Landesforste
- der Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark
- die Steiermärkischen Landesbahnen und
- das Steirische Heimatwerk.

Der gegenständliche Bericht umfasst die Überprüfung der Rechnungsabschlüsse der Steiermärkischen Landesforste und des Forstgartenbetriebes des Landes Steiermark, die im Zuständigkeitsbereich von Herrn Landesrat Johann Seitinger liegen.

In einem weiteren Bericht werden die Rechnungsabschlüsse der Steiermärkischen Landesbahnen und des Steirischen Heimatwerkes, für die Herr Landeshauptmann-Stellvertreter Dipl.-Ing. Leopold Schögl zuständig ist, behandelt.

Prüfungsgegenstand war insbesondere die ziffern- und betragsmäßig richtige Erfassung und die Übernahme der Salden der einzelnen Konten der Betriebsbuchhaltungen in die jeweiligen Rechnungsabschlüsse.

Die Überprüfung hat ergeben, dass die dem LRH vorgelegten Abschlüsse (Bilanzen und Gewinn - und Verlustrechnungen) für das Jahr 2004 betrags- und ziffernmäßig keine Änderung erfahren und bestätigt werden können. Der LRH hat anhand eines Betriebsvermögensvergleiches (indirekte Gewinnermittlung) das Betriebsergebnis verprobt und die Ordnungsmäßigkeit des Bilanzzusammenhanges festgestellt. Aus den vorgelegten Jahresabschlüssen kann somit die richtige Ermittlung der Betriebsergebnisse geschlossen und abgeleitet werden.

Neben dieser Prüfung wurden darüber hinaus einzelne Feststellungen zu diesen Wirtschaftsbetrieben hinsichtlich

- der Buchführung,
- der finanziellen Situation,
- der einzelnen Kosten- und Aufwandsarten,
- der Erwartungen der Betriebsführung für das derzeit laufende Wirtschaftsjahr 2005 sowie
- einer mittelfristigen Vorschau über das Geschäftsjahr 2005 hinaus

als Ergänzung getroffen.

Von Frau Landesfinanzreferentin Landesrätin Mag. Kristina Edlinger-Ploder wurde der gegenständliche Prüfbericht zur Kenntnis genommen.

Von Herrn Landesrat Johann Seitinger wurde zum gegenständlichen Prüfbericht keine Stellungnahme abgegeben.

2. ALLGEMEINE FESTSTELLUNGEN

Für die beiden nachfolgend angeführten Betriebe des Landes Steiermark sind im Landesvoranschlag bzw. im Landesrechnungsabschluss eigene Wirtschaftspläne bzw. eigene Rechnungsabschlüsse ausgewiesen:

WPL.86.601 Steiermärkische Landesforste

WPL.86.700 Landesforstgärten

Diese Wirtschaftsbetriebe des Landes Steiermark sind nach betriebswirtschaftlichen Kriterien betrachtet als „Land- und Forstwirtschaftliche Betriebe“ zu definieren.

Das Wirtschaftsjahr dieser Betriebe stimmt mit dem Kalenderjahr überein. Als Bilanzstichtag wurde der 31. Dezember jedes Jahres festgesetzt.

2.1 Rechnungswesen

Das Rechnungswesen (Aufzeichnung und Darstellung der Geschäftsfälle) wird nach der im Wirtschaftsleben gängigsten Form der Buchführung, nämlich der doppelten Buchhaltung (Doppik), geführt. Damit ist die Gewähr gegeben, dass die in den Wirtschaftsbetrieben anfallenden Geschäftsfälle derart dargestellt werden, dass daraus Wirtschaftlichkeitsaussagen für abgelaufene Jahre ersehen werden können und für die Zukunft alle Berechnungsgrundlagen ableitbar sind, die als Planungsvorgaben notwendig sind.

Die STLF verfügen weiters über eine EDV-gestützte Kostenrechnung, sodass eine aussagefähige Darstellung der Geschäftsfälle gegeben ist.

2.2 Wirtschaftslage

Das Hauptaugenmerk bei dieser Prüfung war auf die ziffern- und betragsmäßige Übereinstimmung der Rechenwerke dieser beiden Betriebe mit den vorgelegten Rechnungsabschlüssen zu legen. Im Zuge der Prüfung hat der LRH jedoch diverse Feststellungen und Aussagen zur Wirtschaftslage aus den zur Prüfung vorgelegten Rechnungsabschlüssen abgeleitet.

Diese Wirtschaftsbetriebe des Landes Steiermark sind nach handelsrechtlichen und nach abgabenrechtlichen Normen einem einzigen Unternehmer, nämlich dem Land Steiermark, zuzurechnen. Mit jedem dieser Betriebe, die weitgehend von der Verwaltungstätigkeit des Landes losgelöst sind, nimmt das Land Steiermark als Unternehmer, gleich wie jeder andere Kaufmann, am allgemeinen wirtschaftlichen Verkehr teil. Das bedeutet, dass das Land Steiermark auch das volle Unternehmerrisiko zu tragen hat.

Im Wirtschaftsjahr 2004 hatten die STLF und der Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark positive Ergebnisse zu verzeichnen. Auf die betriebsspezifischen Einzelheiten dieser Entwicklung wird bei der Betriebsbeschreibung näher eingegangen werden.

Die STLF und die Landesforstgärten rechnen für das laufende Wirtschaftsjahr 2005 wieder mit einem positiven Ergebnis.

3. ÜBERPRÜFUNG DER EINZELNEN RECHNUNGSABSCHLÜSSE

3.1 Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark

3.1.1 Betriebsgegenstand

Die Zielsetzung des Forstgartenbetriebes des Landes Steiermark besteht vor allem darin, die Versorgung der Klein- und Mittelbetriebe und der bäuerlichen Waldbesitzungen mit qualitativ hochwertigem Vermehrungsgut sicherzustellen. Bis zum Jahr 1968 wurde diese Aufgabe von den Bundesforstgärten wahrgenommen.

Die Bundesforstgärten gingen mit Jahresbeginn 1968 in die Kompetenz des Landes Steiermark über. Damit erklärt sich auch der Umstand, dass die meisten Produktionsflächen des Landesforstgartenbetriebes Pachtflächen sind, welche im Eigentum des Bundes stehen. Die Gesamtfläche der Steirischen Landesforstgärten beträgt per 31.12.2004 insgesamt 45 Hektar, davon stellt lediglich eine Produktionsfläche im Ausmaß von 10 Hektar in Kraubath forstgarteneigenen Realbesitz und somit Eigentum des Landes Steiermark dar.

Infolge zunehmender Nutzung des natürlichen Verjüngungspotentiales umfasst die Pflanzenabgabe heute zu 90% weniger als 1.000 Stück je Auftrag bzw. liegt zu 60 % sogar unter 300 Stück je Kundenauftrag.

Die Existenz der Landesforstgärten wird u.a. damit begründet, dass diese ein forstpolitisches Instrument darstellen, das gerade in der heutigen Zeit, in der die Waldgefährdung durch Umwelteinflüsse verschiedene Maßnahmen verlangt, zunehmend an Bedeutung gewinnt. Holz ist immerhin der einzige, in größerer Menge vorkommende Rohstoff und Energieträger, der mit Sonnenenergie und ohne Umweltbelastungen produziert wird und ständig nachwächst.

Zwei Aspekte haben besondere Bedeutung und unterscheiden den Forstgartenbetrieb von einer herkömmlichen Baumschule:

- Im Forstgartenbetrieb werden herkunftsgesicherte Forstpflanzen produziert und standortbezogen angeboten. Dies ist nach Ansicht der Forstdirektion heute besonders wichtig, da es durch den EU-Beitritt Österreichs möglich wurde, nicht standortgerechtes Pflanzenmaterial aus anderen EU-Mitgliedsländern zu importieren.
- Der Forstgartenbetrieb ist in eine Reihe von forstpolitischen Maßnahmen eingebunden (Samenplantagen, Samengewinnung), die auf die Erhaltung des Genpotentials des forstlichen Vermehrungsgutes ausgerichtet sind. So wird z.B. von den Steirischen Landesforstgärten bereits seit 1992 in Kooperation mit der Republik Österreich ein Projekt mit Generhaltungsplantagen betrieben.

Als Folge von Konzentrationsüberlegungen verfügt der Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark mittlerweile nur mehr über zwei regionale Außenstellen. Die Anzahl der Betreuungsgärten wurde aus Gründen rationellerer Bewirtschaftung auf 5 Standorte reduziert:

Außenstellen	Forstgärten	Betreute Bezirke
OBERSTEIERMARK	Aich Kraubath	Liezen, Murau, Bruck an der Mur, Judenburg, Knittelfeld, Leoben, Mürzzuschlag
SÜD-, OST- u. WEST- STEIERMARK	Grambach Hartberg Feldbach	Graz-Umgebung, Hartberg, Voitsberg, Weiz, Deutschlandsberg, Feldbach, Fürstenfeld, Radkersburg

Das gesamte Flächenareal des Forstgartenbetriebes des Landes Steiermark umfasst derzeit 44,94 Hektar, wovon rund 43,41 Hektar als Anbaufläche und

der Rest als Manipulationsfläche Verwendung finden. Zusätzlich werden Flächen im Ausmaß von cirka 15 Hektar zum Betrieb von Samenplantagen zugepachtet.

3.1.2 Wirtschaftliche Entwicklung

Der Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark weist im Geschäftsjahr 2004 einen Bilanzgewinn von **2.044,73 Euro** aus (Beilage 1). Die Ergebnisentwicklung im Langzeitvergleich der letzten 12 Jahre ist aus nachfolgender Darstellung ersichtlich:

Jahr	Gewinn Verlust	Bilanzergebnis ATS	Bilanzergebnis Euro
1993	Verlust	- 932.243,71	- 67.748,79
1994	Verlust	- 789.671,59	- 57.387,67
1995	Gewinn	+ 2.946,46	+ 214,13
1996	Verlust	- 383.480,06	- 27.868,58
1997	Verlust	- 699.478,92	- 50.833,12
1998	Gewinn	+ 20.272,11	+ 1.473,23
1999	Gewinn	+ 17.401,92	+ 1.264,65
2000	Gewinn	+ 26.038,89	+ 1.892,32
2001	Gewinn	+ 27.540,77	+ 2.001,47
2002	Gewinn	+ 28.309,48	+ 2.057,33
2003	Gewinn	+ 26.762,68	+ 1.944,92
2004	Gewinn	+ 28.136,10	+ 2.044,73

Aus dieser Ergebnisdarstellung kann aus betriebswirtschaftlicher Sicht festgestellt werden, dass der laufende Aufwand inklusive der Abschreibungen und Rückstellungen seit 1998 verdient werden konnte. Zurückzuführen ist die Trendumkehr des Jahres 1998 auf einen starken Umsatzzanstieg (Akquirierung

neuer Betriebe) bei gleichzeitiger Reduktion der Kosten (Schließung von unrentablen Forstgärten und Abbau von Personalkosten).

Aufgrund der gegebenen Liquidität konnten auch im Betriebsjahr 2004 diverse Investitionen ins Anlagevermögen (Kühlhausneubau in Kraubath, ständige Fuhr- und Maschinenparkerneuerung usw.) getätigt werden. Die Investitionen der Jahre 2003 und 2004 wurden ausschließlich aus dem laufenden Cash Flow sowie auf Basis vorhandener Rücklagen eigenfinanziert, so wurden in den Abschlussbilanzen der Geschäftsjahre 2003 und 2004 auch keinerlei Bankverbindlichkeiten ausgewiesen. Nach Einschätzung der Leitung des Forstgartenbetriebes spricht einiges dafür, dass sich diese positive Entwicklung auch im Jahre 2005 weiter fortsetzen wird.

3.1.3 Bilanzvergleich

Nachstehend wurden die Jahresabschlusswerte mit den Ergebniswerten des Vorjahres im Detail verglichen, anhand eines Betriebsvermögensvergleiches (indirekte Gewinnermittlung) verprobt und die Ordnungsmäßigkeit des Bilanzzusammenhanges festgestellt.

Wie aus der Bewegungsbilanz, die auf den Beständedifferenzen der Eröffnungs- und der Schlussbilanz aufbaut, zu ersehen ist, basiert die Kürzung der Bilanzsumme per 31.12.2004 zum Teil auf der Abschreibung von Anlagewerten (Gebäude, Fuhrpark), zum überwiegenden Teil aber auf dem starken Rückgang an offenen Kundenforderungen. Demgegenüber konnte die Liquidität des Betriebes aufgrund des Zuganges an Bankguthaben sogar gesteigert werden.

B I L A N Z V E R G L E I C H

	31.Dez.04 €	31.Dez.03 €	Veränderung €
A K T I V A :			
Grund und Boden	109.009,25	109.009,25	0,00
Gebäude	128.098,01	149.255,23	-21.157,22
Maschinen/Geräte	15.977,10	20.467,13	-4.490,03
Werkzeuge	1.131,09	52,29	1.078,80
Betriebs- u. Kanzleiausstattung	6.514,80	8.596,93	-2.082,13
Fuhrpark	23.063,52	42.085,22	-19.021,70
Wertpapiere	37.727,28	37.024,56	702,72
Warenvorrat	64.686,02	74.330,27	-9.644,25
Kassabestand	1.103,59	1.598,75	-495,16
Bankguthaben	164.386,00	124.132,58	40.253,42
Forderungen	37.175,97	95.027,78	-57.851,81
Aktive Rechnungsabgrenzung	658,24	13.196,39	-12.538,15
BILANZSUMME	589.530,87	674.776,38	-85.245,51
P A S S I V A :			
Stammkapital	436.798,63	434.753,90	2.044,73
Rücklage f. Samenaktionen	15.000,00	0,00	15.000,00
Investitionsrücklage	29.000,00	167.060,56	-138.060,56
Verrechnungskonten	0,00	0,00	0,00
Abfertigungsrückstellung	84.750,00	48.260,00	36.490,00
Verbindlichkeiten	23.856,97	24.701,92	-844,95
Passive Rechnungsabgrenzung	125,27	0,00	125,27
BILANZSUMME	589.530,87	674.776,38	-85.245,51

B E W E G U N G S B I L A N Z (2 0 0 3 z u 2 0 0 4)

MITTELVERWENDUNG €		MITTELHERKUNFT €	
Vermögenszugang:		Vermögensabgang:	
Werkzeuge	1.078,80	Gebäude	21.157,22
Wertpapiere	702,72	Maschinen/Geräte	4.490,03
Bankguthaben	40.253,42	Betriebs-u. Kanzleiausst.	2.082,13
		Fuhrpark	19.021,70
		Warenvorrat	9.644,25
		Kassabestand	495,16
		Forderungen	57.851,81
		ARAP	12.538,15
Kapitalabgang:		Kapitalzugang:	
Invest.-Rücklage	138.060,56	Stammkapital	2.044,73
Verbindlichkeiten	844,95	Rücklage Samenaktionen	15.000,00
		Abfertigungsrückstellungen	36.490,00
		PRAP	125,27
	180.940,45		180.940,45

B E T R I E B S V E R M Ö G E N S V E R G L E I C H

	€
Reinvermögen per 31. Dezember 2004	480.798,63
Reinvermögen per 31. Dezember 2003	-478.753,90
Entnahmen/Einlagen	0
G e w i n n / 2 0 0 4	2.044,73

G u V - V E R G L E I C H

	2004	2003	Veränderung
	€	€	€
E R T R Ä G E :			
Pflanzen- u. Samenerlöse	1.065.295,96	960.504,00	104.791,96
Skonto Aufwand	-1.065,19	-1.757,82	692,63
Nebenerlöse	107.363,84	85.972,28	21.391,56
Miet- u. Pächterlöse	12.541,18	7.573,46	4.967,72
Übrige Erlöse	6.060,00	7.878,00	-1.818,00
Ertragszinsen	7.940,87	8.049,97	-109,10
Ao. Erträge	65.632,91	80.926,72	-15.293,81
Versicherungsentschädigung	18.600,00	173,70	18.426,30
Auflösung Rückstellung	0,00	0,00	0,00
JAHRESSUMME	1.282.369,57	1.149.320,31	133.049,26
A U F W Ä N D E :			
Saatgut u. Pflanzen	261.832,10	213.505,66	48.326,44
Hilfsstoffe	89.767,61	67.137,95	22.629,66
Skontoertrag	-507,76	-1.195,52	687,76
Abfertigungen / Pensionen	15.095,31	19.233,97	-4.138,66
Gehälter	121.798,90	97.791,15	24.007,75
Löhne	368.018,14	330.151,79	37.866,35
gesetzl. Sozialabgaben	102.296,87	90.467,01	11.829,86
freiwill. Sozialleistungen	2.774,04	2.049,11	724,93
Diverse Zulagen	38.087,31	40.940,99	-2.853,68
Instandhaltungen	36.304,12	66.162,12	-29.858,00
Transportaufwand	649,22	2.710,30	-2.061,08
Energieaufwand	11.961,39	12.018,46	-57,07
Miet- u. Pacht aufwand	25.540,22	25.145,39	394,83
Verbrauchsmaterialien	1.431,22	574,66	856,56
Betriebskosten	3.148,31	1.255,01	1.893,30
Abschreibungen	48.348,11	41.899,92	6.448,19
Diebstahl	0,00	519,52	-519,52
Aufwand - Fuhrpark	33.617,69	43.940,48	-10.322,79
Beiträge u. Gebühren	606,64	2.008,29	-1.401,65
Diverse Abgaben	3.196,29	3.563,04	-366,75
Verwaltungsaufwand	23.918,39	17.842,91	6.075,48
Werbeaufwand	9.967,34	16.020,88	-6.053,54
Versicherungen	2.686,10	2.557,25	128,85
Dot. Rückst. u. Rücklagen	79.787,28	51.075,05	28.712,23
JAHRESSUMME	1.280.324,84	1.147.375,39	132.949,45
GEWINN / VERLUST (+/-)	2.044,73	1.944,92	99,81

Die beiden Berechnungsarten zur Ermittlung des Jahresergebnisses, Betriebsvermögensvergleich als auch G u V, führen somit zum identen Ergebnis und weisen für 2004 jeweils einen Jahresgewinn von **2.044,73 Euro** aus.

Als grundsätzlich positiv ist anzumerken, dass es dem Forstgartenbetrieb – der sich in seiner Werbelinie als STEIRISCHE LANDESFORSTGÄRTEN präsentiert - in den letzten Jahren weitgehend gelungen ist, im Zuge fortgesetzter Rationalisierungsmaßnahmen (Außenstellen-Zusammenlegung), verkaufsfördernder Investitionen (Kühlhausbau) sowie restriktiver Personalorganisation im Zusammenhang mit natürlichen Personalabgängen Einsparungen zu realisieren und so das Kosten/Leistungs-Verhältnis zu verbessern. Dieses Unternehmenskonzept wurde 2004 fortgesetzt.

Mögliche Personaleinsparungen wurden bis auf natürliche Abgänge bereits realisiert, auf Basis künftiger Pensionierungen sind hier daher mittelfristig seitens der Betriebsleitung noch weitere Reduktionen geplant.

3.1.4 Pflanzenabsatz

Seit der 2. Hälfte der 70-iger Jahre bis Mitte der 90-iger Jahre ist der Forstpflanzenbedarf in der Steiermark stark zurückgegangen. Als Gründe dafür sind einerseits die Umstellung in der Holznutzung vom Kahlhieb zur Einzelstammentnahme („Naturverjüngung“) und andererseits die verminderte Pflanzdichte bei Aufforstungen zu nennen. Wurden zu Beginn der 70-iger Jahre noch 10.000 Forstpflanzen pro Hektar versetzt, so sind es heute aufgrund der Änderung der Waldbewirtschaftung nur mehr ca. 2.500.

Das Prinzip der „naturnahen Waldwirtschaft“ (Einzelstammentnahme sowie Vorzug der Naturverjüngung gegenüber der Kunstverjüngung) ist zwar eine aufwendigere Form der Waldbewirtschaftung, aber umweltschonend, da sie den Wald stabiler macht und seine Funktionen stärkt. Der Aufbau ungleichaltriger,

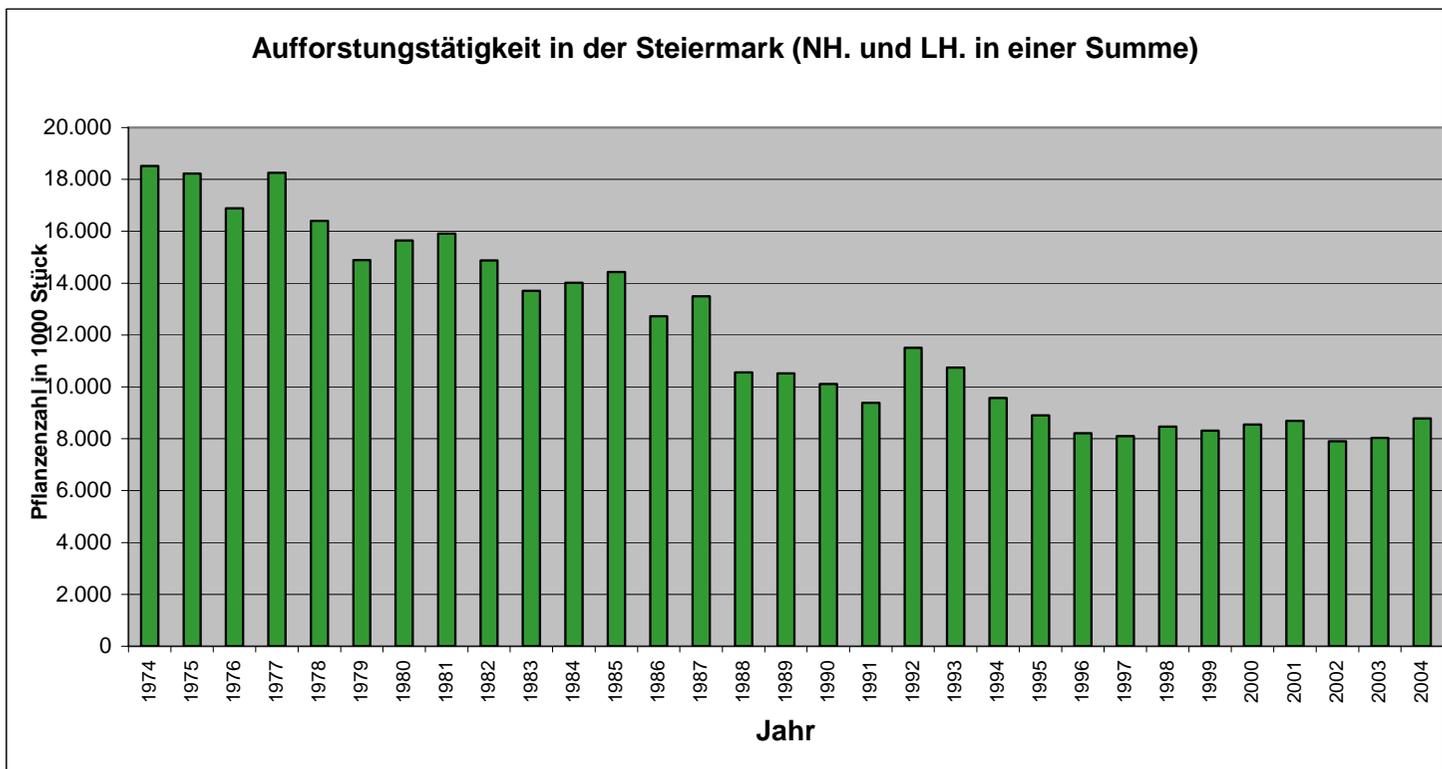
artenreicher und standortgerechter Waldbestände unter Ausnutzung des natürlichen Verjüngungspotentiales und anderer dynamischer Prozesse des Ökosystems erhöht das natürliche Immunsystem sowie die ökologische Stabilität insgesamt, was in Hinblick auf die Abwehr von Schadeinflüssen und die Anpassungsfähigkeit an eventuell sich ändernde Klimabedingungen von größter Wichtigkeit erscheint. Zugleich verschafft eine größere Baumartenvielfalt den Forstbetrieben eine breitere Produktpalette und größere wirtschaftliche Flexibilität.

Seit Mitte der 90-iger Jahre hat sich der Forstpflanzenbedarf in der Steiermark bei durchschnittlich 8 Mio. Stück, bei einer jährlichen Schwankungsbreite von +/- 10 %, eingependelt. Im folgenden wird ein Langzeitvergleich (1974 bis 2004) der für die Aufforstungstätigkeit in der Steiermark verwendeten Pflanzenanzahl gegeben. Die Grafik zeigt anschaulich den tendenziellen Rückgang des für Aufforstungszwecke benötigten Pflanzenbedarfs bzw. den historischen Tiefststand für das Jahr 2002.

Aufforstungstätigkeit in der Steiermark

Pflanzenzahlen gesamt in 1000 Stück

Jahr	Stück
1974	18.521
1975	18.228
1976	16.887
1977	18.256
1978	16.402
1979	14.887
1980	15.643
1981	15.917
1982	14.874
1983	13.709
1984	14.020
1985	14.434
1986	12.722
1987	13.495
1988	10.560
1989	10.522
1990	10.111
1991	9.386
1992	11.510
1993	10.744
1994	9.574
1995	8.903
1996	8.212
1997	8.098
1998	8.469
1999	8.311
2000	8.550
2001	8.690
2002	7.903
2003	8.031
2004	8.784



Das Steiermärkische Landwirtschaftsförderungsgesetz, LGBl. Nr. 9/1994, sieht vor, dass das Land Steiermark im Interesse einer wirtschaftlich gesunden und leistungsfähigen bäuerlichen Land- und Forstwirtschaft

- a) Beratungsleistungen
- b) Dienstleistungen und
- c) Sachleistungen

erbringt (§ 4 Z. 1 und 3). Nach diesem Gesetz ist auf die soziale Situation des Empfängers, auf ökologische Gesichtspunkte und auf die Situation der Berggebiete und sonstigen benachteiligten Gebieten besonders Bedacht zu nehmen.

In diesem Rahmen bietet das Land Steiermark über den Landesforstdienst und seinen Forstgartenbetrieb den Waldbesitzern seine Hilfe bei der ökologisch richtigen Aufforstung an. Diese Förderungsinitiative umfasst:

- a) Übermittlung von Informationen über die beim Landesforstgartenbetrieb erhältlichen Pflanzen und Sortimente,
- b) Beratung durch die Bezirksförster über die im Einzelfall in Betracht kommenden Pflanzen,
- c) Übergabe von Pflanzenbestellkarten,
- d) Organisation und Durchführung der Lieferungen durch den Landesforstgarten.

Dieses Förderungsprogramm gilt für Waldbesitzer, die jährlich nicht mehr als 2.000 Pflanzen beziehen. Bei diesem Personenkreis ist erfahrungsgemäß davon auszugehen, dass Förderungswürdigkeit im Sinne des Gesetzes vorliegt.

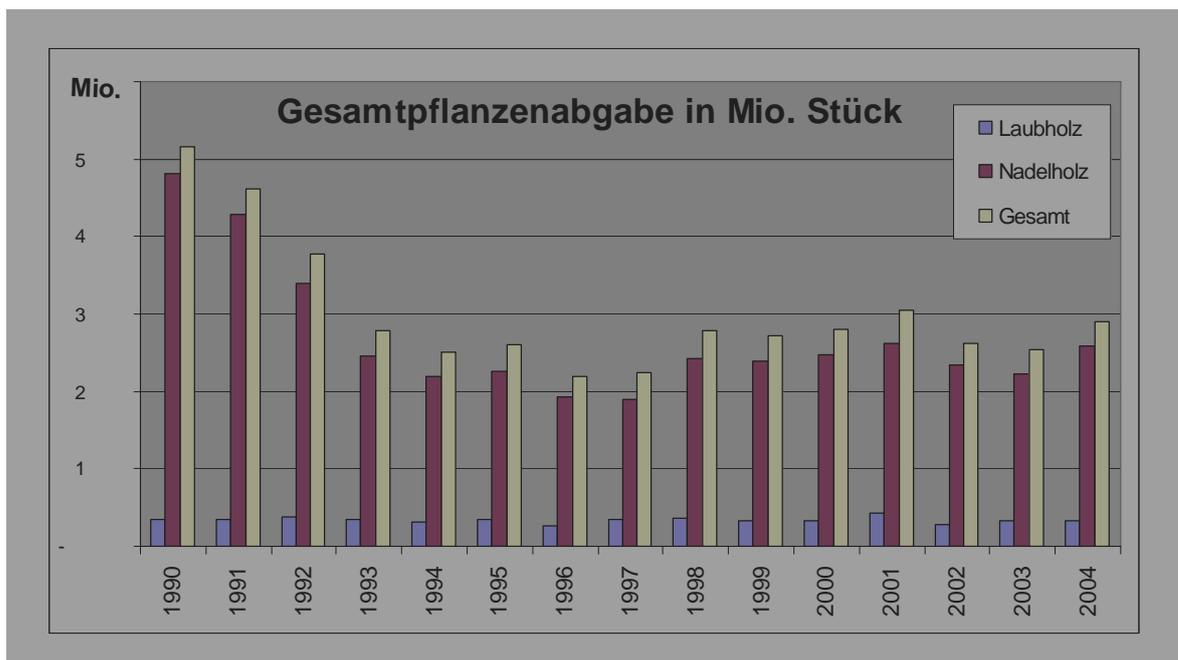
Der Forstpflanzenabsatz (in Stück) hat sich im Langzeitvergleich wie folgt entwickelt:

Jahr	Eigenproduktion	Zukauf	Summe
1993	2.648.338	140.615	2.788.953
1994	2.367.547	140.774	2.508.321
1995	2.503.341	101.640	2.604.981
1996	2.072.193	121.346	2.193.539
1997	1.944.851	302.625	2.247.476
1998	2.342.312	449.930	2.792.242
1999	1.558.693	1.155.071	2.713.764
2000	1.962.833	836.548	2.799.381
2001	2.025.739	1.029.256	3.054.995
2002	2.339.893	278.128	2.618.021
2003	2.260.900	285.197	2.546.097
2004	2.463.256	443.471	2.906.727

Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, dass der Forstpflanzenabsatz im Wirtschaftsjahr 2004 gegenüber den Vorjahren innerhalb einer natürlichen Schwankungsbreite angestiegen ist. Auch konnte der Pflanzenabsatz aus der Eigenproduktion wieder gesteigert werden, da die Auswirkungen aus den diversen Hagelschäden seit dem Jahr 2001 wieder wettgemacht werden konnten. Der Zukauf an Handelsware ist dementsprechend relativ niedrig ausgefallen.

Die folgende Grafik differenziert bezüglich der Pflanzenabgabe in Laub- und Nadelhölzer. Im Betrachtungszeitraum (1990 bis 2004) ist der gesamte Pflanzenabsatz um beinahe die Hälfte (- 43,75%) zurückgegangen, wobei allerdings der Forstgartenbetrieb immer noch rund ein Drittel der insgesamt pro Jahr in der Steiermark benötigten Pflanzen stellt. Im Jahr 2004 konnten allerdings um 360.630 Pflanzen mehr als im Jahr davor abgesetzt werden. Anzumerken ist, dass der Rückgang bei den Laubhölzern im Langzeitvergleich relativ geringer ist. Das in Summe im Jahr 2004 abgegebene Pflanzenvolumen von rd. 2.900.000 Stück stellt den seit 1992 zweithöchsten und daher auch zufriedenstellenden Wert dar.

Gesamtpflanzenabgabe in Stück 1990 - 2004				
Jahr	Laubholz	Nadelholz	Gesamt	mehr/weniger zum Vorjahr
1990	349.998	4.817.090	5.167.088	
1991	341.013	4.280.416	4.621.429	- 545.659
1992	376.762	3.397.251	3.774.013	- 847.416
1993	340.475	2.448.478	2.788.953	- 985.060
1994	310.356	2.197.965	2.508.321	- 280.632
1995	351.385	2.253.596	2.604.981	+ 96.660
1996	271.858	1.921.681	2.193.539	- 411.442
1997	348.594	1.898.882	2.247.476	+ 53.937
1998	370.731	2.421.511	2.792.242	+ 544.766
1999	327.068	2.386.696	2.713.764	- 78.478
2000	332.547	2.466.834	2.799.381	+ 85.617
2001	434.270	2.620.725	3.054.995	+ 255.614
2002	279.221	2.338.800	2.618.021	- 436.974
2003	328.616	2.217.481	2.546.097	- 71.924
2004	324.832	2.581.895	2.906.727	+ 360.630



Mit den betrieblichen Erträgen der Jahre 2002 von rd. € 1,13 Mio., 2003 von € 1,15 Mio. und 2004 von € 1,28 Mio. erscheint ein stabiles und kontinuierliches Ertragswachstum erreicht zu sein, wobei das Jahr 2004 einen Spitzenwert erbracht hat. In diesem Zusammenhang muss erwähnt werden, dass die STLF zur Abdeckung ihres Pflanzenbedarfes mittlerweile den Forstgartenbetrieb regelmäßig zur Legung von Offerten einladen.

Aufgrund der insgesamt für 2005 abgeschlossenen Lieferverträgen über Forstpflanzen besteht eine gute Ausgangsbasis zur weiteren Stabilisierung der Ertragslage. Da die letzten Jahre vermehrt von Schadensereignissen an Waldbeständen geprägt waren (Windwurfkatastrophe 2002 in der Obersteiermark, massive Borkenkäferschäden in der Süd-Oststeiermark, Schneebrüche und Lawinenschäden im Ennstal) und aufgrund der klimatischen Veränderungen auch weiterhin mit einem gehäuften Auftreten von Kalamitäten gerechnet werden muss, kann auch langfristig davon ausgegangen werden, dass es in Zukunft zu keinen Rückgängen in der Forstpflanzennachfrage kommen wird.

Die Geschäftsleitung sieht dem laufenden bzw. den kommenden Wirtschaftsjahren mit Optimismus entgegen. Für 2005 wird aufgrund der vorliegenden Bestellungen, wenn nicht unkalkulierbare Risiken auftreten, wieder ein positives Betriebsergebnis zu erwarten sein.

3.1.5 Personal

In der Verwaltung waren im Jahr 2004 insgesamt 3 Beamte (2 Förster zu 100%, der Leiter zu 50%), 1 Vertragsbedienstete (Sekretärin zu 50%) und 1 Kollektivhalbtagskraft als Buchhalterin angestellt.

Im produktiven Bereich war in jeder Außenstelle 1 VB II als Vorarbeiter beschäftigt. In der Anzahl der Kollektivarbeiter/innen bestand, wie in

Saisonbetrieben üblich, eine jahreszeitliche Fluktuation, wobei mit Teilzeitbeschäftigungen und geringfügigen Dienstverhältnissen operiert wurde. Ein rechnerischer Durchschnittswert ist daher wenig aussagekräftig, weswegen auf die tabellarische Übersicht in diesem Kapitel verwiesen wird.

Im Personalbereich ist das Einsparungspotenzial zum größten Teil ausgeschöpft. Wo notwendig, werden weitere Personalreduktionen durch Nichtnachbesetzung der natürlichen Abgänge (Pensionierungen) realisiert.

Saison - Arbeiterstände 2004 - Höchststände												
Monat	I	II	III	IV	V	VI	VII	VIII	IX	X	XI	XII
Außenstellen												
Kraubath/Aich			17	34	24	17	12	18	18	11	1	1
Feldbach/Hartberg/Grambach	3	3	3	13	13	13	12	12	12	12	12	2
Insgesamt:	3	3	20	47	37	30	24	30	30	23	13	3
VB II												
Kraubath/Aich	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Feldbach/Hartberg/Grambach	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1	1
Insgesamt:	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2	2

3.1.6 Vorschau der Betriebsleitung

Der Forstpflanzenbedarf in der Steiermark dürfte sich in den nächsten Jahren auf bestehendem Niveau oder knapp darüber bei ca. 8-9 Millionen Pflanzen pro Jahr einpendeln. Gründe für die Stabilisierung sind die Zunahme von Naturkatastrophen (Windwürfe, Borkenkäferschäden, Schneedruck, Lawinen etc.) einerseits und andererseits die leicht zunehmende Holznutzung aus Kahlschlägen. Letzteres kann vor allem in Gebirgsforstbetrieben beobachtet werden und ist primär ein Resultat der schlechten Rundholzpreise. Die einzelstammweise Rundholzernte ist in steilen Gebirgslagen wesentlich teurer als die schlagweise Nutzung und daher für einige Betriebe zunehmend unrentabel. Ein weiterer Aspekt, der Forstbetriebe dazu bewegt wieder Nutzungen im Kahlschlagverfahren durchzuführen, ist die jagdliche Bewirtschaftung, da es ohne entsprechende Freiflächen im Wald zu Problemen in der Erfüllung der Pflichtabschüsse bei Schalenwild kommen kann.

Mit der Osterweiterung der EU ist in den nächsten Jahren verstärkt mit Billigimporten von Forstpflanzen aus Ungarn, Tschechien und Slowenien zu rechnen. Nach dem Prinzip des freien Warenverkehrs können diese Pflanzen in ganz Österreich nahezu ungehindert in Verkehr gebracht werden. Die Pflanzenimporte werden zwar in den Grenzbereichen zu Ungarn und Slowenien häufiger werden, den steirischen Forstpflanzenmarkt im gesamten aber kaum beeinflussen, da speziell die Forstbetriebe ein standortangepasstes heimisches Material als notwendig erachten. Die Importe aus dem Ausland werden sich aus Sicht der Steirischen Landesforstgärten auf Kleinwaldbesitzer in den Grenzregionen beschränken.

In den letzten Jahren wurde zunehmend auf die Erschließung neuer Geschäftsbereiche **wert** gelegt. So bieten die Landesforstgärten seit 1998 nicht nur Forstpflanzen sondern auch Wildsträucher und Heckenpflanzen zu erschwinglichen Preisen an. **Speziell in Stadtnähe werden diese Sortimente sehr stark nachgefragt.** Zusätzlich wird seit einigen Jahren bei stets steigendem Absatz auch Zubehör wie Baumschutzsäulen, Pflöcke, Pflanzenschutzmittel und Wildschutzzäune angeboten. Als besonderes Service, das zunehmend in

Anspruch genommen wird, übernehmen die Steirischen Landesforstgärten auch Dienstleistungen wie die Durchführung der Aufforstungsarbeiten und Pflegemaßnahmen bis zur Sicherung der Kultur.

3.2 Steiermärkische Landesforste

3.2.1 Betriebsgegenstand

Der Sitz der Direktion der STLF befindet sich in Admont.

Der dem LRH vorgelegte Jahresabschluss 2004 umfasst (Beilage 3 und 4):

- Schlussbilanz zum 31. Dezember 2004
- Gewinn- und Verlustrechnung zum 31. Dezember 2004
- Inventur zur Schlussbilanz zum 31. Dezember 2004
- Erfolgsrechnung und Nachweisung der Finanzgebarung 2004
- Personalstand per 12/2004

Die im Jahresabschluss 2004 verarbeiteten Zahlen stimmen im formellen Bereich mit den Zahlen der Buchführung überein. Da die STLF räumlich in

- die Forstverwaltung Admont
mit den zwei Förstereien Buchau und Johnsbach, sowie der Nationalpark Försterei Gstatterboden und in
- die Forstverwaltung St. Gallen
mit den drei Förstereien Oberlaussa, Oberreith sowie Tamischbach,

gegliedert sind, werden auch für beide Forstverwaltungen eigene Teil-Buchführungen mit eigenen Teil-Bilanzen und eigenen Gewinn- und

Verlustrechnungen erstellt, die letztlich zum konsolidierten Jahresabschluss mit Schlussbilanz und Gewinn- und Verlustrechnung der STLF zusammengeführt werden.

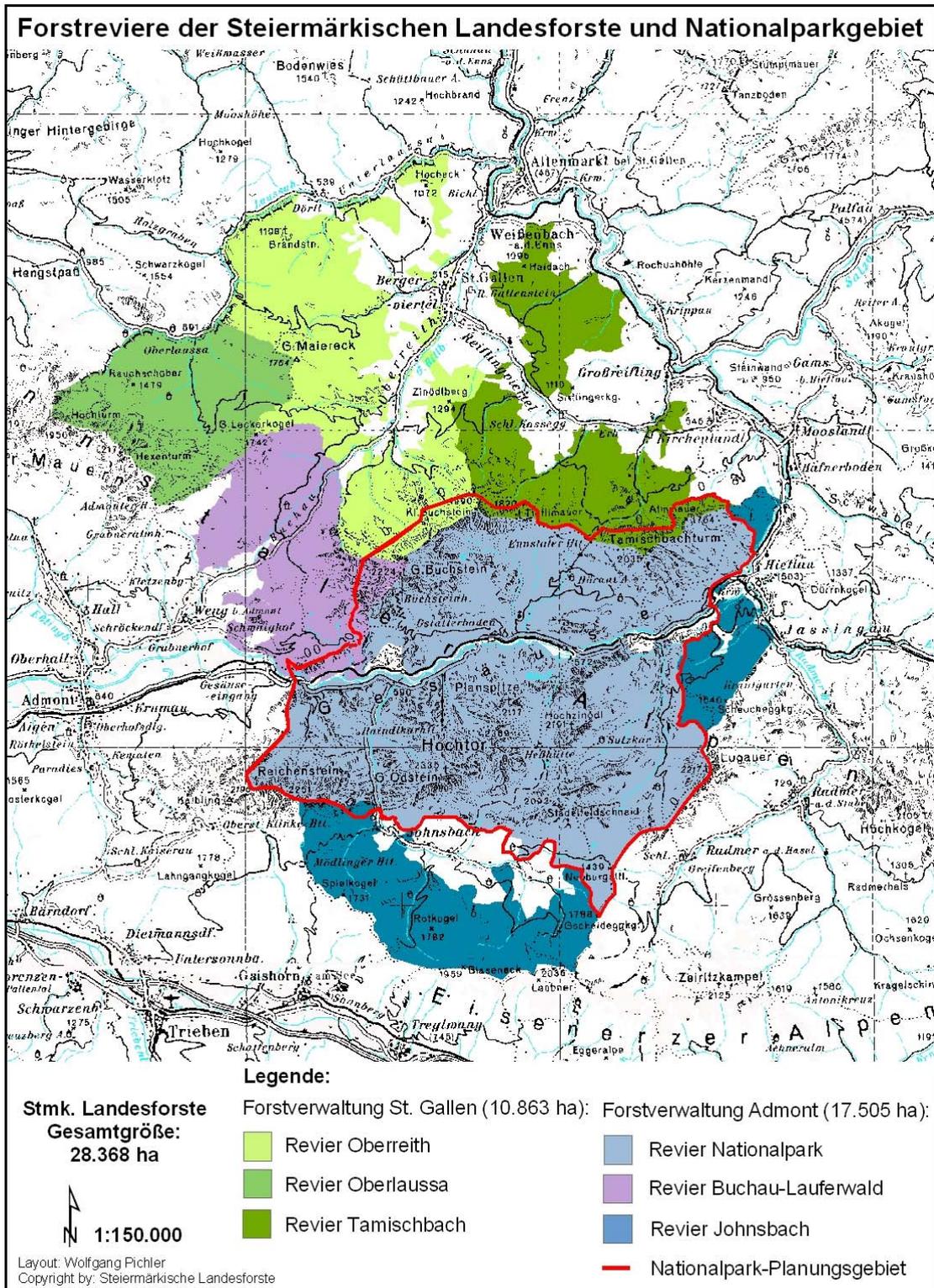
Das gesamte Flächenausmaß der STLF beträgt nach dem Stand 31. Dezember 2004 rund 28.368 ha. Davon sind inklusive Nationalpark 16.622 ha Waldfläche. Diese teilt sich in

Wirtschaftswald	mit	13.328 ha	und
Schutzwald außer Ertrag	mit	3.294 ha	

Insgesamt wurden vom Land Steiermark Landesforstflächen im Ausmaß von 12.074 ha an die Nationalpark Gesäuse GmbH zum Zwecke der Errichtung des Nationalparks verpachtet.

Die STLF sind damit der drittgrößte Waldbesitz in der Steiermark. Außerdem stehen rd. 200 Gebäude im Eigentum der STLF. Da für die Erhaltung dieser Gebäude große Geldmittel erforderlich sind, **wären nach Meinung des LRH permanent Überlegungen anzustellen, ob jene Gebäude, die nicht unmittelbar für die betrieblichen Zwecke erforderlich sind, entweder verpachtet oder veräußert werden könnten.** Laut Auskunft der Forstdirektion werden diesen Überlegungen entsprechend nicht betriebsnotwendige Altbestände laufend zum Verkauf angeboten. Die Bewertung und die Veräußerung dieser Immobilien erfolgt auf der Basis von gerichtlichen Schätzgutachten.

In diesem Zusammenhang wird auf den Bericht des LRH über die Prüfung der Liegenschaftsverwaltung in den STLF hingewiesen.



3.2.2 Wirtschaftliche Entwicklung

Die STLF weisen im Wirtschaftsjahr 2004 einen **Bilanzgewinn** von

€ 953.732,75

aus.

Die Ergebnisentwicklung der letzten 12 Jahre ist aus nachfolgender Darstellung ersichtlich:

Jahr	+ / -	ATS	Euro	Erläuterung
1993	Verlust	-5.324.977	-386.981	1993 - Borkenkäferjahr -> hoher Abwertungsbedarf
1994	Gewinn	813.077	59.089	
1995	Gewinn	693.792	50.420	
1996	Gewinn	2.018.704	146.705	
1997	Gewinn	7.799.542	566.815	
1998	Gewinn	7.477.446	543.407	1999 - starker Windwurf -> daher Aufarbeitung und Verkauf des Bruchholzes
1999	Gewinn	17.935.362	1.303.414	
2000	Gewinn	7.126.117	517.875	2002 - erhöhter Einschlag, Sturmschäden "Lothar" Geldbedarf für Waldkauf und Nationalparkinvestitionen, zusätzlich Sturmkatastrophe mit 30.000fm Schadholzanfall -> Einschlag 17.000 fm über Normalhiebsatz von 50.000 fm
2001	Gewinn	7.638.975	555.146	
2002	Gewinn	18.354.321	1.333.861	
2003	Gewinn	11.786.233	856.539	
2004	Gewinn	13.123.649	953.733	

Wie obige Tabelle zeigt, konnte auch im Jahr 2004 ein recht ansehnliches Ergebnis verzeichnet werden. Abgesehen von den beiden nach oben abweichenden „Windwurf“ – Jahren 1999 und 2002 stellt das Betriebsjahr 2004 das beste Ergebnis seit 1993 dar.

Die Darstellung der Jahresergebnisse der letzten 12 Jahre zeigt einen Verlauf mit hoher Bandbreite, wobei abgesehen vom Jahr 1993 ständig Gewinne erzielt wurden. Die starken Schwankungen der Ertragslage sind auch auf zufällige Schadholz-Nutzungen nach Elementarereignissen zurückzuführen. So ist der Verlust des Jahres 1993 aufgrund von Borkenkäferschäden und eines daraus resultierenden hohen Abwertungsbedarfes entstanden. 1999 und 2002 führten dagegen Sturmschäden zu weit überdurchschnittlichen Einschlägen und Leistungserträgen des Forstbetriebes, der Normalhiebsatz liegt bei 50.000 fm pro Jahr, und daraus resultierend auch zu deutlich höheren Betriebsergebnissen. Zusätzlich hat ein erhöhter Liquiditätsbedarf für den Waldkauf des Reviers Hieflau - Waag und Naturparkinvestitionen die Betriebsführung bewogen, im Jahr 2002 den Einschlag zu erhöhen.

Der Grundbesitzzugang des Jahres 2002 im Revier Hieflau – Waag umfasst ein Ausmaß von 700 ha. Der Ankauf erfolgte von den ÖBF zum Kaufpreis von € 5.668.481,-. Die Anzahlung erfolgte zu € 1.268.481,- aus nicht abgeführten Bareinlagen. Der Rest von € 4.400.000,- wurde über ein längerfristiges Darlehen der HYPO – Graz fremdfinanziert. Seit dieser Transaktion wurden seitens der STLF keine Liegenschaftsankäufe getätigt.

Das Wirtschaftsjahr 2003 war nach den verheerenden Auswirkungen des Orkans Lothar ebenso wie das Jahr 2002 vornehmlich geprägt durch eine konsequente Schadholzaufarbeitung.

Der überdurchschnittlich hohe Schadholzanteil des Jahres 2003 von 70,6 % des Gesamteinschlages macht das wirtschaftliche Schadensausmaß eines Großereignisses samt Folgewürfen und der erforderlichen Schadholzprophylaxe deutlich. Trotz der größeren Menge an sägefähigem Rundholz lag 2003 der Jahresdurchschnittserlös mit € 54,45 / fm verkauftem Holz weit unter den Erwartungen. Dennoch konnten bei einem Gesamtbetriebsergebnis von € 856.539,- die Rückzahlungsverpflichtungen aus dem Darlehen für den Ankauf der Liegenschaft Hieflau – Waag in Höhe von € 360.000,- und zusätzlich

€400.000,- als Investitionszuschuss für den Nationalpark Gesäuse zweckgebunden verwendet werden.

Im Wirtschaftsjahr 2004 konnte nach 2 windwurfbedingten extremen Jahren der Jahreseinschlag beider Forstverwaltungen, ausgenommen dem Nationalpark Revier, wieder auf ein normales Maß von 50.385 fm zurückgenommen werden. Der dabei immer noch hohe Nadel-Starkholzanteil von ca. 33.000 fm resultierte aus der Notwendigkeit, Käfernester und im Zuge des Windwurfes 2002 aufgetretene lockere, instabile Althölzer und Schirmstellungen aufzulösen. Mit 39,2 % war dabei der Schadholzanteil 2004 immer noch unerfreulich hoch, zumal laufend Preisabschläge für Schadholz bis zu 15 % in Kauf genommen werden mussten.

Durch die Übersättigung des Holzmarktes aufgrund der anhaltend hohen Schadholzmenge (Käferholzaufkommen nach Windwurf) musste sogar ein leichtes Absinken der Rundholzpreise gegenüber dem ohnedies niedrigen Niveau der Jahre 2002 und 2003 in Kauf genommen werden.

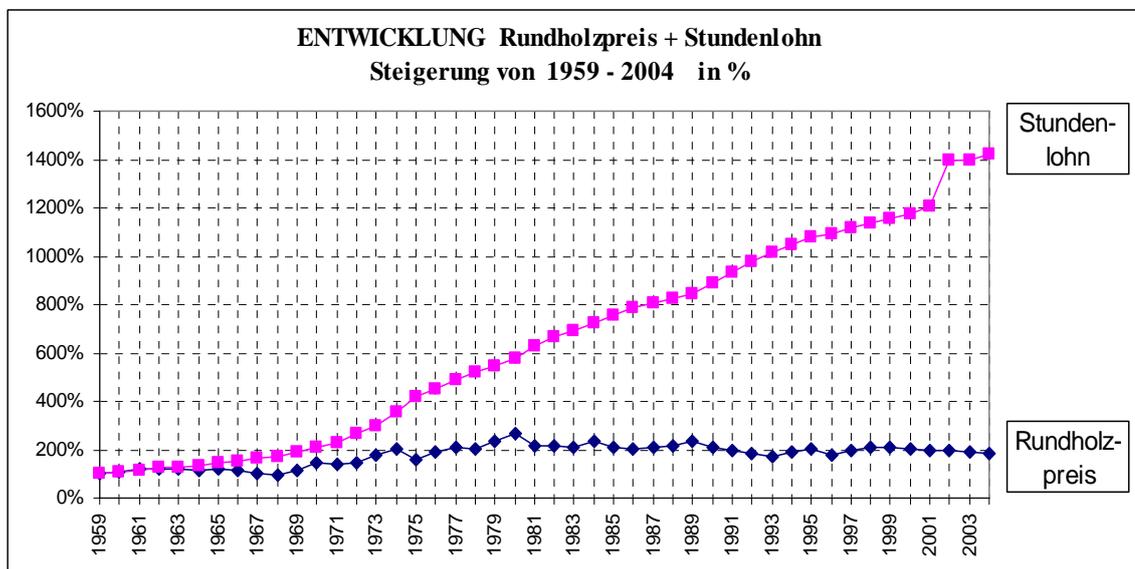
Dennoch gelang es in der Betriebssparte Forst durch einen effizienteren Einsatz der Ressourcen in der Holzernte (verstärkter Maschineneinsatz) das Jahresergebnis um ca. €70.000,- und bei Nebennutzungen, Vermietungen und Verpachtungen um ca. €110.000,- auf ein Gesamtergebnis von €953.732,75 zu steigern.

Der Rundholzpreis für Fichte/Tanne A/B/C ab Straße, hat sich im Verlauf des Jahres 2004 letztlich bei rd. €70,72 / fm eingependelt.

Aus der graphischen Darstellung der Entwicklung der Rundholzpreise für Fichte und Tanne A/B/C, 3a und der Stundenlöhne der Forstfacharbeiter ist die schwierige Situation in der Forstwirtschaft ablesbar.

Die durchschnittlichen Rundholzpreise lagen im Jahre 2004 unterhalb des Niveaus Mitte der Siebziger-Jahre, während sich die Lohnkosten für den Forst-

facharbeiter im gleichen Zeitraum nahezu vervierfacht haben. Ausgehend vom Jahr 1959, in dem der Rundholzpreis €37,94 / fm betrug, wurden im Jahresdurchschnitt 2004 €70,72 / fm für Rundholz dieser Klasse erzielt, das ist eine Steigerung gegenüber dem Jahr 1959 um weniger als das 2-fache. Dagegen ist der Stundenlohn für den Forstfacharbeiter von €0,58 / Std. im Jahre 1959 auf €8,24 / Std. im Jahr 2004 angestiegen, dies bedeutet eine Anhebung des Lohnes um mehr als das 14-fache.



Steiermärkische Landesforste

Forstdirektion Admont

Rundholzpreis für Fi/Ta - A/B/C, 3a, ab Straße**Stundenlohn** Zeitlohn je Stunde - Forstfacharbeiter

Jahr	Rundholzpreis		Stundenlohn	
	€/FM	%	€/Std.	%
1959	37,94	100%	0,58	100%
1960	40,41	107%	0,62	107%
1961	46,44	122%	0,68	117%
1962	45,35	120%	0,73	126%
1963	44,69	118%	0,73	126%
1964	43,02	113%	0,77	133%
1965	44,84	118%	0,84	145%
1966	44,33	117%	0,89	153%
1967	37,57	99%	0,97	167%
1968	36,92	97%	1,00	172%
1969	42,73	113%	1,09	188%
1970	54,36	143%	1,22	210%
1971	53,34	141%	1,32	228%
1972	55,23	146%	1,55	267%
1973	66,93	176%	1,74	300%
1974	76,67	202%	2,08	359%
1975	61,05	161%	2,42	417%
1976	71,22	188%	2,63	453%
1977	78,34	206%	2,85	491%
1978	78,12	206%	3,02	521%
1979	88,88	234%	3,16	545%
1980	101,09	266%	3,36	579%
1981	82,27	217%	3,63	626%
1982	80,96	213%	3,85	664%
1983	79,43	209%	4,03	695%
1984	88,81	234%	4,18	721%
1985	78,85	208%	4,38	755%
1986	76,82	202%	4,56	786%
1987	79,65	210%	4,67	805%
1988	82,77	218%	4,77	822%
1989	88,22	233%	4,91	847%
1990	80,16	211%	5,15	888%
1991	75,43	199%	5,43	936%
1992	69,91	184%	5,68	979%
1993	64,68	170%	5,91	1019%
1994	72,02	190%	6,06	1045%
1995	77,40	204%	6,25	1078%
1996	67,59	178%	6,34	1093%
1997	75,58	199%	6,47	1116%
1998	79,94	211%	6,58	1134%
1999	79,94	211%	6,72	1159%
2000	76,74	202%	6,82	1176%
2001	74,94	198%	6,99	1205%
2002	75,80	200%	8,10	1397%
2003	73,04	193%	8,10	1397%
2004	70,72	186%	8,24	1421%

Der LRH hat in der nachstehenden Aufstellung den Erfolg in den einzelnen Betriebszweigen, getrennt nach den beiden Forstverwaltungen Admont/Gstatterboden und St. Gallen dargestellt:

- Forstbetrieb
- Sägebetrieb bzw. E-Werk
- Jagd- und Fischereibetrieb
- Nebennutzungen (Vermietung/Verpachtung etc.)
- Neutraler Bereich (Betriebs- oder periodenfremder Aufwand und Ertrag)

Forstverwaltung Erfolg 2004	Admont €	St. Gallen €	Gesamt €
Forst	150.038	158.628	308.666
Sägewerk	- 15.126		- 15.126
E-Werk		- 8.870	- 8.870
Jagd/Fischerei	121.543	63.849	185.391
Nebennutzungen	394.217	32.335	426.552
Neutraler Bereich	23.838	33.282	57.120
Gesamtsumme	674.509	279.223	953.733

Hinsichtlich des E-Werkes Oberlaussa (FV St. Gallen) werden zur Zeit Verhandlungen über einen möglichen Verkauf oder eine Verpachtung geführt.

Dieses hatte zuletzt einen Jahresverlust in Höhe von € - 8.870,-.

In der Detailbetrachtung der Entwicklung der Erträge und Aufwendungen der Betriebszweige stellt sich das Ergebnis folgend dar:

2004

Forstverwaltung		Forst	Säge E-Werk	Jagd Fischerei	Nebennutzung Vermietung / Verpachtung	Neutraler Bereich	Gesamt
Admont Gstatterboden	ERTRAG	1.475.500	0	353.645	542.622	57.289	2.429.057
	AUFWAND	- 1.325.462	- 15.126	- 232.102	- 148.406	- 33.451	- 1.754.547
	ERGEBNIS	150.038	- 15.126	121.543	394.217	23.838	674.509
St. Gallen	ERTRAG	1.660.511	10.578	228.222	108.650	84.071	2.092.032
	AUFWAND	- 1.501.884	- 19.448	- 164.373	- 76.314	- 50.789	- 1.812.809
	ERGEBNIS	158.628	- 8.870	63.849	32.335	33.282	279.223
GESAMTERGEBNIS		308.666	- 23.996	185.391	426.552	57.120	953.733

Aus dieser Aufstellung ist zu ersehen, wie sich das Gesamtbetriebsergebnis aus den verschiedenen Betriebszweigen der beiden Forstverwaltungen ableitet, wobei die Forstverwaltung Admont insgesamt mit einem Gewinn von €674.509,- und die Forstverwaltung St. Gallen mit einem Gewinn von €279.223,- zum Gesamtgewinn beitragen

Es wurden in den STLF im Jahr 2004 keine Grundbesitzzugänge verzeichnet. Beim Grundbesitzabgang handelt es sich im wesentlichen um kleinere Verkäufe an Private. In Gstatterboden wurde ein Forsthaus mit 553 m² Grundanteil an eine Privatperson verkauft, in Weißenbach wurden zwei unbebaute Grundstücke im Gesamtausmaß von 4.734 m² veräußert. In Summe wurde aus diesen Transaktionen des Jahres 2004 ein Verkaufserlös von €56.886,23 erzielt. Im Jahr zuvor wurde analog dazu ein Grundstück in einer Größe von 3.087 m² an Private verkauft.

Im Prüfbericht GZ LRH 20 W 4-2002/9 „Liegenschaftsverwaltung der Steiermärkischen Landesforste“ wurde den STLF seitens des LRH empfohlen, nicht betrieblich benötigte Grundstücke zu verkaufen, da insbesondere bei Gebäuden ein hoher Geldmittelbedarf für die Erhaltung besteht.

Der LRH stellt fest, dass der Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften der STLF im Sinne des Prüfberichtes aus dem Jahr 2002 in den Jahren 2003 und 2004 durchgeführt worden ist.

Vor allem im Bereich der Nebennutzungen (Vermietungen / Verpachtungen) konnte in den letzten 3 Jahren ein starker Anstieg des Spartenerfolges verzeichnet werden. Betrag der Betriebserfolg dieses Geschäftsfeldes im Jahr 2002 für die Forstverwaltungen Admont und St. Gallen zusammen €62.874,64, so hat sich dieses Ergebnis 2004 auf €426.551,98 verbessert. Neben einer geringfügigen Erhöhung des verkauften Schottermaterials ist für diesen Anstieg vor allem der mit der Nationalpark Gesäuse GmbH vertraglich fixierte und mit jährlich netto €270.833,- für 2003 und 2004 pauschalierte Pachtzins verantwortlich. Demgegenüber stehen zwar verminderte Forsterträge im

Nationalpark als größtes Forstrevier, da dieses Areal aber zu einem großen Teil schwer zugängliches verkarstetes Gebiet darstellt, wurden im Bereich des heutigen Nationalparks ohnedies die geringsten Deckungsbeiträge des Forstbetriebes erzielt.

Während im Jahr 2003 aus den Forstbetrieben beider Forstverwaltungen ein anteiliger Gewinn von rd. €0,23 Mio. erwirtschaftet wurde, konnte im Jahr 2004 im Betriebszweig „Forst“ ein Gewinn von rd. €0,31 Mio. ausgewiesen werden (Admont/Gstatterboden €150.038,- und St. Gallen €158.628,-). Zum Vergleich wurde im Betriebsjahr 2001 vor der Sturmkatastrophe des Jahres 2002 im Forstbetrieb ein Erfolg von €0,47 Mio. erwirtschaftet.

Obwohl der Sägebetrieb in Gstatterboden bereits im Oktober 1992 wegen Unwirtschaftlichkeit eingestellt werden musste und der Verkauf der Maschinen und maschinellen Anlagen bereits im Jahre 1998 finalisiert worden ist, sind im Jahr 2004 noch immer Verluste in Höhe von rd. €15.125,- (Abschreibungen von Anlagevermögen, Buchwertabschreibung, Steuern und Abgaben, usw.) angefallen.

Die Eigenkapitalquote per 31.12.2004 beträgt 80,3 % und hat sich gegenüber dem Vergleichswert des Jahres 2003 (79,6 %) marginal verbessert. Insgesamt zeigt der hohe Eigenkapitalanteil die solide wirtschaftliche Basis der STLF.

3.2.3 Nationalpark Gesäuse

Mit Datum vom 26. Oktober 2002 wurde zwischen der Republik Österreich und dem Land Steiermark die Vereinbarung zur Errichtung und den Betrieb des Nationalpark Gesäuses unterzeichnet. Die Vertragsparteien Bund und Land gründeten gemeinsam die gemeinnützige Gesellschaft „Nationalpark Gesäuse GmbH“, dieser obliegt die Verwaltung des Nationalparks. Die Republik Österreich und das Land Steiermark halten jeweils 50 % der Anteile an dieser Gesellschaft. Die Vereinbarung wurde auf unbestimmte Zeit geschlossen und

kann von den Vertragspartnern frühestens zehn Jahre nach ihrem Inkrafttreten schriftlich gekündigt werden. Die Vertragsparteien erklärten sich ebenfalls bereit, die einmaligen Errichtungskosten für die Nationalparkinfrastruktur in Höhe von höchstens €2,0 Mio. inklusive Umsatzsteuer jeweils zur Hälfte zu tragen. Diese dem Nationalpark vom Land Steiermark zugesagten €1,0 Mio. an Investitionszuschüssen wurden seit 2003 aus dem jährlichen Cash Flow der STLF finanziert. Folgende Tranchen sind zu diesem Zwecke bisher von den STLF an das Land Steiermark geflossen bzw. werden fließen:

- 2003 €400.000,-
- 2004 €100.000,-
- 2005 €200.000,- wurden beantragt.
- 2006/2007 €300.000,- als offener Rest

Diese letztendlich von den STLF zu tragende Euro-Investitionsmillion stellt für die Landesforste neben den Rückzahlungsraten für den Ankauf des Reviers Hieflau – Waag im Jahr 2002 eine schwere Vorbelastung von Liquidität und Finanzierungskraft dar.

Die Nationalparkgründung bedeutete für die STLF ab 1.1.2003 die Herausnahme von 12.074 Hektar aus der Bewirtschaftung, die mit einer Pachtzahlung von netto €270.833,- bis 2005 (Ablauf der letzten Jagd- und Schotterverträge) und ab 2006 mit netto €291.667,- abgegolten wird. Managementmaßnahmen durch das Personal der Landesforste (Rahmen 10 Mannjahre) werden mit jährlich €340.000,- inkl. Umsatzsteuer vergütet. Da die an die Nationalpark-Gesellschaft verpachtete Flächen zum Großteil aus Ödland, Bann- und Schutzwald sowie Wald außer Ertrag bestehen, beträgt der Nutzungsentgang auf dieser Fläche nur ein Fünftel des Gesamteinschlages. Die nicht valorisierten Einnahmen werden vorläufig keine wesentliche Veränderung des Betriebs-erfolges nach sich ziehen.

3.2.4 Betriebsvermögensvergleich

Der LRH hat anhand eines Betriebsvermögensvergleiches (indirekte Gewinnermittlung) das Betriebsergebnis verprobt und die Ordnungsmäßigkeit des Bilanzzusammenhanges festgestellt. Das Prinzip des Betriebsvermögensvergleiches liegt in der Gegenüberstellung des Eigenkapitals am Anfang und am Ende des Betrachtungszeitraumes. Positive oder negative Veränderungen des Eigenkapitalstandes unter Hinzurechnung der Entnahmen und unter Abzug der getätigten Einlagen spiegeln den Erfolg der untersuchten Periode wider:

B E T R I E B S V E R M Ö G E N S V E R G L E I C H

	€
Reinvermögen per 31. Dezember 2004	24.160.204,97
Reinvermögen per 31. Dezember 2003	-23.306.472,22
Kapitalabfuhr an das Land Steiermark	100.000,00
G e w i n n / 2 0 0 4	953.732,75

GuV-V E R G L E I C H

Pos.	Bezeichnung	2004 €	2003 €	2004-2003 €
1	E R T R Ä G E :			
1.1	Leistungserträge			
	Forstbetrieb	2.615.690,49	3.692.355,09	-1.076.664,60
	Sägebetrieb	0,00	0,00	0,00
	Jagdbetrieb	9.873,57	862,25	9.011,32
1.2	Miet- u. Pächterträge			
	Forstbetrieb	5.377,95	4.787,82	590,13
	Jagdbetrieb, Fischerei	323.668,30	319.187,13	4.481,17
	Vermietung, Verpachtung	439.972,52	395.599,37	44.373,15
1.3	Ersatzleist. Personalbereitstell.	573.724,35	627.983,97	-54.259,62
1.4	Nebenerträge			
	Schotter	110.352,33	50.604,83	59.747,50
	Sonstige	77.491,49	66.744,69	10.746,80
1.5	Sonstige Erträge			
	Anlagenverkauf	16.720,23	12.888,07	3.832,16
	Sonstige Erträge	106.853,05	41.464,43	65.388,62
1.6	Rückersätze und Beihilfen	505.390,07	75.397,27	429.992,80
1.7	betrieblicher Eigenverbrauch	37.753,44	32.311,40	5.442,04
1.8	Aktivierter Eigenleistung	158.971,83	145.397,67	13.574,16
1.9	Wert der Servitutsbezüge	35.923,44	36.986,90	-1.063,46
1.10	Interne Leistungsverrechnung	66.450,99	96.719,18	-30.268,19
	JAHRESSUMME	5.084.214,05	5.599.290,07	-515.076,02
2	A U F W Ä N D E :			
2.1	Materialaufwand	221.942,78	229.139,86	-7.197,08
2.2	Personalaufwand			
	Arbeiter	1.136.858,99	1.157.344,01	-20.485,02
	Beamte	976.401,86	1.012.087,73	-35.685,87
	Abfertigungsvorsorge	8.779,91	30.523,55	-21.743,64
2.3	Fremdleist., sonst. Aufwand	1.279.126,34	1.723.248,75	-444.122,41
2.4	Abschreibung für Abnutzung	317.617,53	307.885,84	9.731,69
2.5	Steuern	103.181,29	93.821,34	9.359,95
2.6	Bestandsveränderungen	21.520,88	91.980,87	-70.459,99
2.7	Interne Leistungsverrechnung	65.051,72	96.719,18	-31.667,46
	JAHRESSUMME	4.130.481,30	4.742.751,13	-612.269,83
	GEWINN / VERLUST (+/-)	953.732,75	856.538,94	97.193,81

Die beiden Berechnungsarten zur Ermittlung des Jahresergebnisses, Betriebsvermögensvergleich als auch G u V, führen somit zum identen Ergebnis und weisen jeweils einen Jahresgewinn von **953.732,75 Euro** aus.

3.2.5 Personal

Mit Stand 31. Dezember 2004 war für die Verwaltung und den Betrieb der STLF nachstehendes Personal tätig:

4	Beamte
14	Vertragsbedienstete
6	Kollektivvertragsangestellte
29	Arbeiter
<hr/>	
53	Bedienstete insgesamt

Da 4 Bedienstete (**2 Vertragsbedienstete, 2 Kollektivvertragsangestellte**) per Ultimo 2004 teilzeitbeschäftigt waren, betrug die Anzahl der Bediensteten nach Umwertung auf Vollbeschäftigungen **51,4**. Hievon entfallen auf die FV Admont **30,8** und auf die FV St. Gallen **20,6** Vollzeitbeschäftigungen. Damit ist gegenüber den beiden Vorjahren eine Reduktion des gewichteten Personalstandes im Ausmaß von insgesamt **5,1** Mitarbeitern erfolgt. Im Jahr 2003 betrug der gewichtete Ultimo Personalstandstand **54,4** Mitarbeiter, im Jahr zuvor **56,5** Mitarbeiter. Die Personalreduktion der letzten beiden Jahre betraf natürliche Abgänge von **3 Beamten und 2 Arbeitern**. Mit 31.12.2004 ist Herr Forstdirektor HR Dr. Dipl. Ing. Jürgen Thum in Pension gegangen, die Leitung der Forstdirektion wurde von Herrn OFR. Dipl. Ing. Andreas Holzinger übernommen.

Nach dem Stellenplan 2004 waren für die STLF **92 Dienstposten** vorgesehen, wobei dieser Plan sich nicht auf obige Jahresultimostände bezieht sondern auch jährliche Maximalstände der Sommermonate (inkl. Aushilfskräfte für

Spitzenzeiten) sowie eine Reserve für unvorhersehbare Naturereignisse berücksichtigt. Aus der Sicht der zuständigen Fachabteilung 10 C – Forstwesen – sollte die im Dienstpostenplan vorgesehene Zahl von 92 beibehalten werden, wengleich bei Umrechnung auf Vollarbeitskräfte mit einer geringeren Zahl das Auslangen gefunden werden könnte.

Der LRH empfiehlt in diesem Zusammenhang eine Anpassung des Dienstpostenplanes an die tatsächlich benötigte gewichtete Beschäftigtenzahl, saisonale Arbeitskräfte und Reserven sind einzuplanen.

Die mit 1. Jänner 2000 neu angelegte Personalorganisation gilt auch für 2004 und ist aus dem nachfolgenden Organigramm ersichtlich. Des Weiteren ist die Entwicklung der Personalkosten in einem Langzeitvergleich (1990 bis 2004) dargestellt:

ORGANIGRAMM der STEIERMÄRKISCHEN LANDESFORSTE

Stand 31.12.2004

FORST-DIREKTION	Gesamtleitung:	Direktor der Landesforste, Hofrat, Dipl.Ing. Dr. Jürgen Thum						Gesamtfläche in ha: Wirtschaftswald 12.744,00 Schutzwald a. E. 3.530,00 Summe Wald: 16.274,00 Summe LDSF.: 28.368,00					
	Besitzstand Personalangelegenheiten Holzverkauf							Einschlag in fm: 48.000,00					
FORST-VERWALTUNG	Leiter: Buchhaltg. Kostenrechng. Grundst.-u.Gebäudenutzg. Lohnverrechnung, Jagd- angelegenheiten, Material- verrechnung, Nebennutzg., Schriftverkehr, Sonstiges	ADMONT						ST.GALLEN					
		OFr. DI. Andreas Holzinger			Fläche in ha: Wirtschaftswald 6.955 Schutzwald a. E. 2.020 Summe Wald: 8.975 Summe FV: 17.505 Einschlag in fm: 20.000			FD. DI. Dr. Jürgen Thum			Fläche in ha: Wirtschaftswald 6.004 Schutzwald a. E. 1.437 Summe Wald: 7.441 Summe FV: 10.863 Einschlag in fm: 28.000		
		VB Schindbacher			KV-Bedienstete (Arbeiter) 17			AR. Föllleitner			KV-Bedienstete (Arbeiter) 12		
		VB Nachbagauer (50%)						KV Diminger (60%)					
		VB Sprung (80%)						KV Pichler					
		KV Götz (50%)											
FORST-REVIERE (Förstereien)	Bezeichnung Försterei:	BUCHAU	GSTATTERBODEN (NP)			JOHNSBACH	OBERLAUSSA	OBERREITH	TAMISCHBACH				
	Fläche in ha: Gesamtfläche Försterei:	2.702	11.458			3.345	2.570	4.807	3.486				
	Einschlag in fm:	10.000				10.000	9.000	10.000	9.000				
	Revierleiter (Förster):	Ofo. Stelzl	Fo. Haslinger			Fadj. Platzer	Fo. Schögl	Fo. Zeiler	Fo.Horn				
JAGD-REVIERE	Bezeichnung Jagdrevier:	Buchau	Laferwald	Brucksattel-Rohr Schattseite Scheiben Bruckgraben Gofer-WEST	Gofer-ost	Johnsb. Sonnseite Hiefrau-Sonnseite Hantelsgraben Hiefrau-Waag	Johnsb.-Gschaidlegg Johnsb.-Schattseite Hiefrau-Wandau	Oberlaussa	Oberreith	Unterlaussa	Rodlauergraben Teufenbach Hocheck Wolfsbachau Voraus-Edtal Schindelgraben Mühlbach	Tamischbach	
	Jagdfläche in ha:	2.108	779	4.496	[677] 678	2.101 959 1.078 700	694 2.349 120	2.570	1742	2154	146 141 204 1.100 126 849 1766	509	
	v = verpachtet	v	v	v	v	v	v	v	v	v	v	v	
	Jagdschutzorgan (Jäger):	Schoffauer	Kranzer (50%)	Mayer	Kranzer (50%)	Hirsch	Unterberger	Unterberger	Reichenfelder	Reichenfelder	Katzensteiner	Pacher	Egger

Admont, am 31.12.2004

Entwicklung der Personalkosten

Steiermärkische Landesforste

Jahr	Arbeiter		Angestellte		Vorsorge f. Abfertig.		S u m m e				Pers.kosten Veränderung zu 1990 absolut	Pers.kosten Veränderung zu 1990 in Prozent	Stunden- lohn €/ Std.	Veränderung Stundenlohn zu 1990 in Prozent
	Admont	St.Gallen	Admont	St.Gallen	Admont	St.Gallen	Arbeiter	Angestellte	Vorsg. Abf.	Gesamt				
1990	972.688	745.151	515.450	421.074	113.224	82.992	1.717.840	936.524	196.217	2.850.580			5,15	
1991	1.022.052	770.159	560.925	416.218	4.695	5.320	1.792.211	977.143	10.014	2.779.369	-71.212	-2,50%	5,43	5,44%
1992	977.866	791.205	594.739	450.021	61.181	51.484	1.769.071	1.044.760	112.665	2.926.496	75.916	2,66%	5,68	10,29%
1993	917.529	825.132	610.742	495.524	48.890	44.351	1.742.661	1.106.266	93.241	2.942.168	91.588	3,21%	5,91	14,76%
1994	889.887	897.175	643.267	500.416	51.030	17.752	1.787.063	1.143.683	68.782	2.999.528	148.947	5,23%	6,06	17,67%
1995	837.144	792.394	660.046	512.313	4.010	1.152	1.629.539	1.172.358	5.162	2.807.059	-43.521	-1,53%	6,25	21,36%
1996	785.181	748.735	661.406	510.758	0	7.402	1.533.916	1.172.163	7.402	2.713.481	-137.099	-4,81%	6,34	23,11%
1997	726.355	796.427	648.808	447.434	1.594	1.819	1.522.782	1.096.242	3.414	2.622.438	-228.142	-8,00%	6,47	25,63%
1998	704.310	707.586	658.243	450.276	656	291	1.411.896	1.108.519	946	2.521.362	-329.219	-11,55%	6,58	27,77%
1999	607.267	734.308	622.695	496.551	4.240	0	1.341.575	1.119.246	4.240	2.465.061	-385.519	-13,52%	6,72	30,49%
2000	593.882	600.423	550.208	546.769	2.472	1.004	1.194.305	1.096.977	3.476	2.294.758	-555.822	-19,50%	6,82	32,43%
2001	596.033	541.801	601.387	450.351	6.962	1.261	1.137.834	1.051.738	8.223	2.197.795	-652.786	-22,90%	6,99	35,73%
2002	588.800	542.564	567.455	429.638	9.678	7.180	1.131.364	997.093	16.859	2.145.315	-705.265	-24,74%	8,10	57,28%
2003	647.372	509.972	589.503	422.584	17.441	13.083	1.157.344	1.012.088	30.524	2.199.955	-650.625	-22,82%	8,10	57,28%
2004	673.952	462.907	529.895	446.507	8.070	710	1.136.859	976.402	8.780	2.122.041	-728.540	-25,56%	8,24	60,00%

Die Entwicklung der Personalkosten zeigt im Langzeitvergleich einen stetig abnehmenden Verlauf. So sind die Kosten des Personals des Jahres 2004 (€2.122.041,-) im Vergleich zu jenen des Jahres 1990 (€2.850.580,-) um insgesamt €728.540,- bzw. um 25,6 % gesunken. Berücksichtigt man gleichzeitig den Anstieg der Lohnkosten je Stunde eines Forstfacharbeiters im gleichen Zeitraum, dieser beträgt + 60 % zwischen 1990 und 2004, so zeigt sich verstärkt die rückläufige Personalintensität der STLF.

3.2.6 Betriebsleistung

3.2.6.1 Forstbetrieb

Holzeinschlag	2001	2002	2003	2004	Änderung 2004 - 2003
in Festmeter	52.327	67.059	67.272	50.386	- 16.886
davon Vornutzung	12.336	14.357	5.881	13.156	+ 7.275
davon Endnutzung	39.991	52.702	61.391	37.230	- 24.161
davon Schadholz	6.792	17.998	47.490	19.662	- 27.828
% Anteil Schadholz	13,0 %	26,8 %	70,6 %	39,0 %	- 31,6 %

Aus dieser Darstellung ist ersichtlich, dass die Rundholzerzeugung im Jahre 2004 nach 2 windwurfbedingten Vorjahren wesentlich zurückgegangen ist und wieder ein normales Ausmaß angenommen hat. Von der Rundholzernte 2004 entfielen 47.119 fm auf Nadelholz (93,5 %) und 3.267 fm auf Laubholz (6,5 %). Der Schadholzanteil des Jahres 2004 konnte nach der Aufarbeitung des Windwurfes in den Jahren 2002 und 2003 wieder auf 39 % reduziert werden, liegt damit aber noch deutlich über den Werten vor 2002. Der vom Windwurf

stark beeinflusste Holzeinschlag der Jahre 2002 und 2003 war durch einen überdurchschnittlich hohen Endnutzungsanteil geprägt, dies zeigt die primäre Verwüstung von Altbeständen durch den Orkan „Lothar“ im Jahr 2002. Im Wirtschaftsjahr 2004 hat sich das Verhältnis zwischen Endnutzung und Vornutzung wieder auf ein durchschnittliches Maß eingependelt.

Im Jahr 2004 wurden insgesamt 76.400 Stück Forstpflanzen versetzt, davon waren 49.050 Fichten, 27.300 Stück Lärchen und 50 Stück Tannen und Laubholz. Mit diesen Forstpflanzen wurden 29,4 ha Waldbodenfläche wieder aufgeforstet und 5,6 ha Kulturflächen nachgebessert. Es wurden 99,9 ha Forstkulturen mit chemischen Mitteln und Schafwolle gegen Wildverbiss geschützt. Weiters wurden auf 32,1 ha Läuterung, Durchreiserung und Mischungspflege betrieben.

Der Ausblick auf das Jahr 2005 ist auch durch das anhaltend niedrige Preisniveau des Rundholzes gekennzeichnet. So rechnet die Betriebsleitung beim Hauptsortiment Fichte / Tanne 2 B (Qualität Sägefähige Ware) für 2005 mit einem Rundholzpreis von €70,- / fm, im Jahr 2003 lag der Vergleichspreis noch bei cirka €77,- / fm.

3.2.6.2 Jagd - Fischerei

Im Wirtschaftsjahr 2004 konnte der behördlich genehmigte Abschussplan beinahe erfüllt werden. Nachstehende Abschüsse unter Anrechnung des Fallwildes wurden von der Jagdleitung gemeldet:

Wildart	2001	2002	2003	2004	Änderung 2004 - 2003
Rotwild	339	350	359	346	- 13
Gamswild	278	265	236	226	- 10
Rehwild	397	412	428	448	+ 20
Muffel	7	15	3	3	+ / - 0
Auerhahn	1	3	1	5	+ 4
Birkhahn	6	5	6	7	+ 1
Murmeltiere	3	5	1	1	+ / - 0

Dieses Ergebnis bedeutet für das Wirtschaftsjahr 2004 beim Rotwild eine Erfüllung des behördlichen Abschussplanes von 95%, beim Gamswild von 89% und beim Rehwild von 99%.

3.2.6.3 Nebennutzungen

Im Jahre 2004 wurden, wie die nachfolgende Aufstellung zeigt, aus den betriebseigenen Schottergruben nachfolgende Mengen an Sand, Kies und Schottermaterial an die Bauwirtschaft abgegeben.

Leistung in m ³	2001	2002	2003	2004	Änderung 2004 - 2003
Sand, Kies, Schottermaterial	97.380	98.157	63.240	72.027	+ 8.787

Die abgegebenen Mengen 2004 bedeuten gegenüber dem Vorjahr eine Zunahme von ca. + 13,9 %, liegen jedoch deutlich unter dem Niveau der Jahre 2003 und 2002.

3.2.7 Investitionen

Im Bereich des **Hochbaues** wurden im Jahre 2004 u.a. folgende Arbeiten durchgeführt:

- Fertigstellung des Wildkellers Gstatterboden
- Innenrenovierung und teilw. Neuausstattung Bachbrücke
- Totalsanierung der Wohnung Oberkainzen inkl. neuer Heizung
- Campingplatz Gstatterboden – Einbau Container
- Baubeginn des Nationalparkpavillon Gstatterboden
- Errichtung des Weidendoms und des Stegs Lettmaierau
- Errichtung Beobachtungshütte Gstatterbodenbauer
- FV St.Gallen – Dacheindeckung, Balkon, Carport
Aptierung Dienstwohnung
- Dacheindeckung Zimmerstadl St.Gallen
Jagdhütte Seeboden
Vorderzwiesel
- Jägerhaus Unterlaussa – Zaun
- Zinödlhütte – Renovierung
- Fenstereinbau Jagdhaus Buchau

Im Bereich des **Tiefbaues** wurden 2002 folgende Maßnahmen gesetzt:

- 4.890 lfm neue Forststraßen wurden gebaut
- 32.250 lfm bestehende alte Straßen wurden neu geädert und gewalzt
- Bei Straßensanierungen nach Unwettern wurden diverse Rohrdurchlässe, Schlachten, Steinwürfe erneuert.
- Fertigstellung der Kläranlage Buchau
- Beginn des Baues Kaba Bachbrücke und des Campingplatzes
- Brückenerneuerungen:
 - Buchau Schröckerhube
 - Vorderzwiesel-Brücke
 - Schafferbrücke
 - Duftbrücke
- Wasserleitung Pulvermacher

Im Bereich der Gebäude (ohne Grundflächen) wurden in der Bilanz 2004 insgesamt € 260.463,04 aktiviert, bei den betrieblichen Sonderanlagen (Forststraßen, Lagerplätze, Brücken) wurden € 60.372,28 neu ins Anlagevermögen der Bilanz aufgenommen.

3.2.8 Vorschau der Betriebsleitung

Die Managementaufgaben im Nationalparkrevier konnten von den Anfangsproblemen aus 2003 ausgehend zunehmend effizienter abgewickelt werden und lassen aus Sicht der Betriebsleitung bei weiterer Routine 2005 eine Steigerung der Wertschöpfung aus der Partnerschaft mit dem Nationalpark erwarten. Die 2004 getätigten Investitionen in die touristische Infrastruktur (Campingplatz und Besucherpavillon in Gstatterboden) werden aber erst mittelfristig (in 3-5 Jahren) spürbare Ergebnisse liefern.

Demnach sieht die Betriebsführung die Entscheidung, in neue, ergänzende Geschäftsfelder zum jetzigen Zeitpunkt zu investieren (dies betrifft insbesondere den Touristikbereich) als sinnvolle und notwendige Alternative. Diese Anpassung der Unternehmensstrategie ergab sich vor allem aufgrund stagnierender Holzpreise und einer langfristig erzwungenen Stilllegung der forstlichen Produktion auf Grenzertragsstandorten.

Im Hinblick auf die ordnungsgemäßen Jahresabschlüsse wurde im Einvernehmen mit den geprüften Stellen auf die Abhaltung einer gesonderten Schlussbesprechung verzichtet.

4. FESTSTELLUNGEN UND EMPFEHLUNGEN

Nach Durchführung des Anhörungsverfahrens ergeben sich folgende Feststellungen und Empfehlungen:

Die Überprüfung der beiden Wirtschaftsbetriebe „Steiermärkische Landesforste“ und „Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark“ hat ergeben, dass die dem LRH vorgelegten Abschlüsse (Bilanzen und Gewinn- und Verlustrechnungen) beider Betriebe für das Jahr 2004 betrags- und ziffernmäßig keine Änderung erfahren und bestätigt werden können. Der LRH hat anhand eines Betriebsvermögensvergleiches (indirekte Gewinnermittlung) das Betriebsergebnis verprobt und die Ordnungsmäßigkeit des Bilanzzusammenhanges festgestellt. Aus den vorgelegten Jahresabschlüssen kann somit die richtige Ermittlung der Betriebsergebnisse geschlossen und abgeleitet werden.

Feststellungen zu den Steiermärkischen Landesforsten:

- Die STLF verfügen über eine EDV-gestützte Kostenrechnung, sodass eine aussagefähige Darstellung der Geschäftsfälle gegeben ist.
- Der LRH stellt fest, dass der Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Liegenschaften der STLF im Sinne des Prüfberichtes aus dem Jahr 2002 in den Jahren 2003 und 2004 durchgeführt worden ist.
- Die Betriebsführung der STLF sieht die Entscheidung, in neue, ergänzende Geschäftsfelder zum jetzigen Zeitpunkt zu investieren (dies betrifft insbesondere den Touristikbereich) als sinnvolle und notwendige Alternative. Diese Anpassung der Unternehmensstrategie ergab sich vor

allem aufgrund stagnierender Holzpreise und einer langfristig erzwungenen Stilllegung der forstlichen Produktion auf Grenzertragsstandorten.

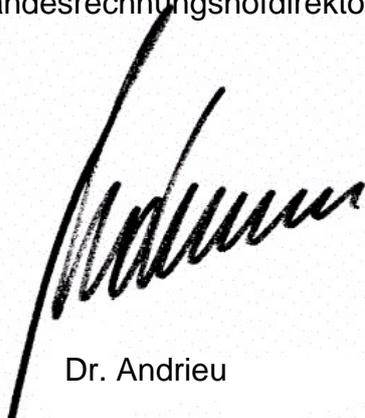
Feststellungen zum Forstgartenbetrieb des Landes Steiermark:

- Die Geschäftsleitung des Forstgartenbetriebes sieht dem laufenden bzw. den kommenden Wirtschaftsjahren mit Optimismus entgegen. Für 2005 wird aufgrund der vorliegenden Bestellungen, wenn nicht unkalkulierbare Risiken auftreten, wieder ein positives Betriebsergebnis zu erwarten sein.

Empfehlungen:

- Es stehen rd. 200 Gebäude im Eigentum der STLF. Da für die Erhaltung dieser Gebäude große Geldmittel erforderlich sind, wären nach Meinung des LRH permanent Überlegungen anzustellen, ob jene Gebäude, die nicht unmittelbar für die betrieblichen Zwecke erforderlich sind, entweder verpachtet oder veräußert werden könnten. Laut Auskunft der Forstdirektion werden diesen Überlegungen entsprechend nicht betriebsnotwendige Altbestände laufend zum Verkauf angeboten.
- Der LRH empfiehlt eine Anpassung des Dienstpostenplanes der STLF an die tatsächlich benötigte gewichtete Beschäftigtenzahl, saisonale Arbeitskräfte und Reserven sind einzuplanen.

Graz, am 24. August 2005
Der Landesrechnungshofdirektor:



Dr. Andrieu

5. BEILAGENVERZEICHNIS

Jahresabschluss 2004 Landesforstgarten

- (1) Bilanz Landesforstgarten 2004
- (2) Gewinn und Verlustrechnung Landesforstgarten 2004

Jahresabschluss 2004 Landesforste

- (3) Bilanz Landesforste 2004
- (4) Gewinn und Verlustrechnung Landesforste 2004

Bilanz Landesforstgartenbetrieb zum 31.12.2004

Aktiva

ANLAGEVERMÖGEN

Grund und Boden		
Grund u. Boden	109.009,25	
Grund und Boden	109.009,25	
Gebäude		
Wirtschaftsgebäude	42.122,19	
Niederbauten	0,21	
Sonstige Anlagen	85.975,61	
Gebäude	128.098,01	
Ldw. Maschinen und Geräte		
Landw. Maschinen u. Gerät	15.977,10	
Ldw. Maschinen und Geräte	15.977,10	
Werkzeuge		
Werkzeuge, Sonst. Hilfsmi	1.131,09	
Werkzeuge	1.131,09	
Betriebs- u. Kanzleiausstattung		
Betriebs- u. Kanzleiausst	6.514,80	
Geringwertige Wi-Güter	0,00	
Betriebs- u. Kanzleiausst	6.514,80	
Fuhrpark		
Kraftfahrzeuge	23.062,12	
Traktoren	0,84	
Anhänger	0,35	
Sonst. Beförderungsmittel	0,21	
Fuhrpark	23.063,52	
Beteiligungen, Anlagewertpapiere		
Wertpapiere	37.727,28	
Beteiligungen, Anlagewert	37.727,28	

ANLAGEVERMÖGEN

321.521,05

Bilanz Landesforstgartenbetrieb zum 31.12.2004

UMLAUFVERMÖGEN

Warenvorrat	
Saatgutvorräte 10 %	64.685,95
Saatgutvorräte 12%	0,00
Halb.-u.Fertigprodukte	0,07
Warenvorrat	64.686,02
Kassabestand	
Kassa Zentrale	73,22
Kassa Kraubath	970,96
Kassa Aich	0,00
Kassa Kraubath 2	0,00
Kassa S-O-W-Stmk	59,41
Kassabestand	1.103,59
Guth.b.Kreditunternehmen	
Raika Graz, Kto 55.277	7.307,96
PSK Graz Kto. 7050.053	153.270,28
Bawag Kto 86010627968	3.333,08
Rk Graz Kto 2-00.055.277	474,68
Guth.b.Kreditunternehmen	164.386,00
Forderungen aus Pflanzenlieferungen	7.349,04
Forderungen aus Pflanzenl	7.349,04
Abgabenforderungen	
Verb. Finanzamt Graz-Stadt	3.502,91
Abgabenforderungen	3.502,91
Sonst.Forderungen	
Sonstige Forderungen	9.718,14
Pfl.Forderungen ab 94	14.631,13
Forderung Kogler	1.896,96
Verrechnungskonto Uniqa	77,79
Kautionen	0,00
VSt 10%	0,00
VSt 20%	0,00
VSt 12%	0,00
VST innergem.Erw.(10%)	0,00
VST innergem.Erw.(20%)	0,00
Schw.Geldbew.(PSK/Kassen)	0,00
Schw.Geldbewegungen	0,00
Sonst.Forderungen	26.324,02
Aktive Rechnungsabgrenzung	
ARAP Strom, Gas, Wasser	658,24
Aktive Rechnungsabgrenzun	658,24

UMLAUFVERMÖGEN **268.009,82**

Aktiva **589.530,87**

Bilanz Landesforstgartenbetrieb zum 31.12.2004

Passiva

KAPITAL

Eigenkapitel		
Stammkapital	436.798,63	
Rücklage f. Samenaktion	15.000,00	
Investitionsrücklage	29.000,00	
Eigenkapitel	480.798,63	

KAPITAL **480.798,63**

ERÖFFNUNGSBILANZKONTO

GEWINN/VERLUST		
Gewinn	-2.044,73	
Verr.Kto. Oberstmk	0,00	
Verr.Kto S-O-W-Stmk	0,00	
GEWINN/VERLUST	-2.044,73	

ERÖFFNUNGSBILANZKONTO **-2.044,73**

RÜCKSTELLUNGEN/RÜCKLAGEN

Rückstellungen		
Abfertigungsrückstell.	84.750,00	
Rückstellungen	84.750,00	

RÜCKSTELLUNGEN/RÜCKLAGEN **84.750,00**

Bilanz Landesforstgartenbetrieb zum 31.12.2004

VERBINDLICHKEITEN

Verb.aus Lief.u.Leistung	4.552,39	
Verb.aus Lief.u.Leistung		4.552,39

Sonst.Verbindlichkeiten		
Verrechnungskonto Lohn	5.090,39	
Verrechn.Kto Beamte/VB	0,00	
Ld.Stmk,Betriebsm.Vorsch.	0,00	
Sonst. Verbindlichkeiten	1.670,00	
Hafrücklass	7.104,00	
USt 10%	0,00	
USt 20%	0,00	
Erwerbsteuer (10%)	0,00	
Erwerbsteuer (20%)	0,00	
Sonst.Verbindlichkeiten		13.864,39

Abgabenverbindlichkeiten		
Finanzamt DB	295,31	
Magistrats-.Gemeindekasse	524,53	
Steerm. GKK	3.374,74	
Umsatzsteuer 2003	0,00	
Umsatzsteuer 2004	911,76	
FA UST-Zahllast	0,00	
Lohnsteuer	333,85	
Abgabenverbindlichkeiten		5.440,19

Passive Rechnungsabgrenzungen		
PRAP Strom, Gas, Wasser	125,27	
Passive Rechnungsabgrenzu		125,27

VERBINDLICHKEITEN	23.982,24
--------------------------	------------------

Gewinn	2.044,73
--------	----------

Passiva	589.530,87
----------------	-------------------

Gewinn / Verlust Rechnung Landesforstgartenbetrieb 2004

ERTRÄGE

Umsatzerlöse

Pflanzenerlöse/Samenerlöse	
S.NH-Erlöse Aich	10.550,06
S. NH Erlöse Kraubath	22.357,59
S.NH S-O-W-Stmk	37.590,97
FI-Erlöse Aich	103.443,38
FI-Erlöse Kraubath	350.475,56
FI-Erlöse S-O-W-Stmk	156.203,36
Lä-Erlöse Aich	39.018,44
Lä-Erlöse Kraubath	70.377,93
Lä-Erlöse S-O-W-Stmk	21.560,67
LH-Erlöse Aich	17.010,19
LH-Erlöse Kraubath	40.549,38
LH-Erlöse S-O-W-Stmk	199.575,29
Forstsamenerlöse Kraubath	955,00
Nachlässe 10%	-4.161,86
Nachlässe 20%	-210,00
Pflanzenerlöse/Samenerlös	1.065.295,96
Skonto Aufwand	
Sko-Aufw.10% HW	-1.065,19
Skonto Aufwand	-1.065,19
Nebenerlöse	
Spritzm./Sackerl. Aich	8.715,63
Spritzm./Sackerl. Kraub	17.401,43
Spritzm./Sackerl.S-O-W-Stmk	81.246,78
Nebenerlöse	107.363,84
Miet- u. Pächterlöse	
Wohnungsentsch./Diensträu	9.419,88
Miete, Pacht 10%	130,82
Benutzungsentgeld 20%	1.754,91
Stromkostenersatz	1.235,57
Miet- u. Pächterlöse	12.541,18

Umsatzerlöse

1.184.135,79

Gewinn / Verlust Rechnung Landesforstgartenbetrieb 2004

Sonstige betr. Erträge

Übrige Erlöse		
Subventionen, Beihilfen,	6.060,00	
Übrige Erlöse		6.060,00
A.O. Erträge		
Zwischenk. Gr Erlöse 20%	0,00	
Sonstige A.O.Erlöse 20%	355,96	
Sonstige A.O.Erlöse 10%	91,31	
Plantagenerlöse 0%	-6.724,46	
Plantagenerlöse 20%	11.210,83	
Plantagenerlöse 12%	275,00	
Sonstiger Unbarer Ertrag	16.616,25	
Unbarer Pflanzenertrag	43.808,02	
A.O. Erträge		65.632,91
Versicherungsentschädig.		
Zuschuß Katastrophenschäden	18.600,00	
Versicherungsentschädig.		18.600,00
Ertragszinsen		
Erl.Mahnspesen, Verzugszin	1.976,20	
Bankzinsenerlöse	4.317,67	
Wertpapierzinsenerlöse	1.647,00	
Ertragszinsen		7.940,87
Sonstige betr. Erträge		98.233,78
ERTRÄGE		1.282.369,57

Gewinn / Verlust Rechnung Landesforstgartenbetrieb 2004

Betriebliche Aufwand

Materialaufwand

Saatgut, Pflanzenmat.	
Saatgut 10%	-20.546,27
Zapfenmaterial	0,00
NH 10%, Oberstmk	-55.663,65
LH 10%, Oberstmk	-4.172,00
NH 10%, S-O-W-Stmk	-13.148,48
LH 10%, S-O-W-Stmk	-39.907,85
NH 12%, Oberstmk	-11.405,61
LH 12%, Oberstmk	-12.398,93
NH 12%, S-O-W-Stmk	-10.504,63
LH 12%, S-O-W-Stmk	-2.799,71
NH (EU-10%) S-O-W-Stmk	-1.589,00
LH (EU-10%) S-O-W-Stmk	-27.296,75
Pfl.Sämlinge 12% S-O-W-Stmk	-1.699,95
Sonstiger Unbarer Aufwand	-16.616,25
Unbarer Pflanzenaufwand	-43.808,02
Lohnklengung	0,00
Plantagenaufw. 10%	-275,00
Saatgut, Pflanzenmat.	-261.832,10
Hilfsstoffe	
Verbrauchsmat. 10%	-103,16
Verbrauchsmat. 20%	-2.786,34
HW 20% (BSS,Säcke,Pfähle)	-62.335,70
Düngemittel 10%	-1.320,09
Düngemittel 20%	-7.011,64
Düngemittel 12%	-12.441,50
Pflanzenschutzm. 20 %	-3.769,18
Hilfsstoffe	-89.767,61
Skontoertrag	
Skontoertrag 10% HW(EU)	362,49
Skontoertrag 20% HW	145,27
Skontoertrag	507,76

Materialaufwand

-351.091,95

Gewinn / Verlust Rechnung Landesforstgartenbetrieb 2004

Personalaufwand

Löhne	
Geldbez.d.VB II,(Lohn)	-50.650,40
Löhne Saisonarbeiter	-159.127,37
NLL Saisonarbeiter	-66.256,40
Taggeld	-6.742,27
Bauernakkorde 12%	-24.964,28
Fremdarbeit - MR 12%	-2.366,96
Fremdarbeit - MR 20%	-33.677,24
Fremdarbeit 20%	-14.463,72
Fremdarbeit 12%	-9.736,77
Nächtigungen	-32,73
Löhne	-368.018,14
Gehälter	
Geldbezüge Beamte	-83.533,18
Geldbez.d.VB I, (Gehalt)	-10.692,47
Geldbez.d.VB I, Altersteilzeit	6.570,58
Gehälter	-39.583,25
Sonderzahlungen Gehälter	-3.072,48
Rückverr. Gehalt u.Nebenkosten	8.511,90
Gehälter	-121.798,90
Aufwendungen für Abfertigungen und Pensionen	
Abfertigung Saisonarb.	-2.387,83
UA UE	-386,74
Pensionskasse DG	-2.264,16
Betriebsanteil/Pensionsf.	-10.056,58
Aufwendungen für Abfertig	-15.095,31
Aufwendungen für gesetzlichen Sozialaufwand	
Gesetzlicher Sozialauf.	-54.366,91
DB Saisonarbeiter	-11.666,32
DB FBAF (Beamte)	-3.914,00
DG-Anteil SV Beamte	-2.983,29
DB FLAF, VB I	-896,13
DG -Anteil SV, VB I	-3.194,55
DB FLAF, VB II	-2.323,00
DG-Anteil SV, VB II	-10.400,04
Kommunalsteuer	-12.552,63
Aufw. f. gesetzlichen Soz.	-102.296,87
Div. Zulagen, Zuschüsse	
Steuerfreie Reisegeb.	-5.017,93
Kilometergeld Beamte, VB	-17.658,72
Bekleidungs pauschale	-861,04
Fahrtkostenzuschüsse	-8.603,26
Provisionen	-5.728,16
Div.Beihilfen(Familienbeih.)	-218,20
Div. Zulagen, Zuschüsse	-38.087,31
Freiwillige Sozialleistungen	
Beihilfen,Ld-Krankenfürs.	0,00
Sonst. freiw. Soziall.0%	-2.100,85
Sons. freiw. Soziall.20%	-52,32
Weihnachtszuw./Gutscheine	-338,87
Fortbildungskosten 0%	-282,00
Freiwillige Sozialleistun	-2.774,04

Personalaufwand **-648.070,57**

Gewinn / Verlust Rechnung Landesforstgartenbetrieb 2004

Abschreibung Sach - und Anlagevermögen immat.

AfA Grundverbesserungen	-2.216,93
AfA Gebäude u. baul. Anl.	-11.316,40
AfA Idw.Maschinen u.Gerät	-19.718,83
AfA Fuhrpark	-7.767,03
AfA Betriebs-u.Kanzleiaus	-2.082,13
AfA Geringw. Wi-Güter	-2.220,13
AfA Rest-BW ausgesch.Anl.	-0,07
Abschreib. v. Forderungen 10%	-3.026,59

Abschreibungen **-48.348,11**

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Instandhaltungsaufwand	
Benzingemisch/Idw.Geräte	-130,52
Instandh.v. Wi-Gebäuden	-18.652,05
Insth.Idw.Masch.u.Geräte	-12.740,23
Masch.u.Geräte 20% (EU)	-1.509,45
Insth.v.Betr.u.Kanzleiaus	-1.222,21
Miete sonstiger Anlagen 10%	-408,57
Miete sonstiger Anlagen 20%	-1.641,09
Instandhaltungsaufwand	-36.304,12
Übrige betriebliche Aufwendungen	
Transporte d.Dritte 20%	-649,22
Transportaufwand	-649,22
Energieaufwand	
Strom	-11.224,76
Gas	-248,34
Wasser	-302,08
Heizöl	-186,21
Energieaufwand	-11.961,39
Miet-,Pachtaufwand	
Miet- u. Pachtzins 20%	-6.303,23
Entschäd. Probeanbau 12%	-9.774,41
Entschäd. Probeanbau 0%	-9.462,58
Miet-,Pachtaufwand	-25.540,22
Sonst. Verbrauchsmaterial	
Reinigungsmittel	-49,47
Arbeitskleidung	-1.381,75
Sonst. Verbrauchsmaterial	-1.431,22
Betriebskosten	
Kanalgebühr	-2.288,31
Müllgebühr	-582,12
Müll, Schrott	-277,88
Betriebskosten	-3.148,31

Gewinn / Verlust Rechnung Landesforstgartenbetrieb 2004

Fuhrpark	
Diesel Oberstmk	-4.742,02
Diesel S-O-W-Stmk	-7.670,32
Schmier- u. Schleifmittel	-156,50
Instandh. KFZ Oberstmk	-4.722,24
Instandh. KFZ S-O-W-Stmk	-5.616,09
Instandh. Leih - KFZ	-1.735,28
Haftpflichtvers.Oberstmk	-2.420,77
Haftpflichtvers. S-O-W-Stmk	-4.043,61
Rechtsschutzvers.Oberstmk	-430,41
Rechtsschutzvers.S-O-W-Stmk	-615,65
Krafftfahrzeugst. Oberstmk	581,80
Krafftfahrzeugst.S-O-W-Stmk	-2.046,60
Fuhrpark	-33.617,69
Beiträge, Umlagen ,Gebühren	
Beratungskosten 20%	-64,50
Beiträge,Gebühren,Umlagen	-79,25
Verwaltungsabg,Stempelgeb	-19,50
Mitgliedsbeitr.Berufsverb	-443,39
Beiträge, Umlagen ,Gebühr	-606,64
Div. Steuern	
Kapitalertragsteuer(KEst)	-1.079,41
Grundsteuer (Gemeinde)	-746,77
Beiträge Idw. Betr. (FA)	-1.370,11
Div. Steuern	-3.196,29
Verwaltungsaufwand	
Porto, Paketgeb.	-5.882,52
Telefon 20%	-4.816,73
Fachliteratur, Zeitungen	-372,71
Fachliteratur 20%	-42,25
Büromaterial	-1.505,18
Drucksorten 0%	-150,00
Drucksorten 20%	-5.650,20
Software EDV	-3.370,55
Bankspesen	-2.100,23
Depot-Verwahrungsgeb.	-28,49
Centaugleich	0,47
Verwaltungsaufwand	-23.918,39

**Gewinn / Verlust Rechnung Landesforstgartenbetrieb
2004**

Werbungsaufwand		
Werbung Konsumation 0%	-205,00	
Werbung Kosumation 20%	-308,01	
Werbung Konsumation 10%	-762,18	
Inserate,Werbung 20%	-7.674,37	
Inserate,Werbung 10%	-407,78	
Inserate,Werbung 0%	-610,00	
Werbungsaufwand		-9.967,34

Versicherungen		
Ldw Haus und Hof Versicherung	-2.367,24	
EDV-Versicherung	-318,86	
Versicherungen		-2.686,10

Sonst.betrieb. Aufwand -153.026,93

Zuweisung zu Rücklagen

Zuweisung zu Rückstellung	-80.490,00	
Wertberichtigung zu Wertpapier	702,72	

Zuweisung zu RL -79.787,28

Gewinn/Verlust 2.044,73

**Steiermärkische Landesforste
FORSTDIREKTION
8911 A D M O N T**

Schlußbilanz

per 31.12.2004

Steiermärkische Landesforste

Schlußbilanz per 31.12.2004
Steiermärkische Landesforste
A K T I V A

Post	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2004	Zugang Abgang (Umbuchung)	AfA	Buchwert 31.12.2004
A	ANLAGEVERMÖGEN:				
I	Immaterielles Vermögen:				
1	Studie Wasservorkommen	28.124,39			28.124,39
2	Forsteinrichtung (aktiviert + in Arbeit)	254.614,94	83.314,28	-13.845,42	324.083,80
	Summe I:	282.739,33	83.314,28	-13.845,42	352.208,19
II	Unbewegliches Vermögen:				
1	Grundstücke:				
	a) Beb. Grundstücke in geschl. Orten	6.650,87			6.650,87
	b) Beb. Grundstücke im freien Land	574,77			574,77
	c) Waldflächen (ohne Holz)	4.736.705,07			4.736.705,07
	d) Wiesen und Acker	24.646,48			24.646,48
	e) Hutweiden	7.294,75			7.294,75
	f) Almen	54.104,93			54.104,93
	g) Unland	23.922,41			23.922,41
	h) Sonst. Flächen	0,07			0,07
		4.853.899,35	0,00		4.853.899,35
2	Grundstückseinrichtungen: (Wildgatter, Wasserleitungen)	48.465,50		-6.097,75	42.367,75
3	Stehendes Holz:				
	a) Betriebsklasse A	15.142.657,96			15.142.657,96
	b) Betriebsklasse B	416.656,10			416.656,10
		15.559.314,06	0,00		15.559.314,06
4	Gebäude ohne Grundflächen:				
	a) Forstbetrieb	835.760,48	800,00	-19.772,49	816.787,99
	b) Sägebetrieb	228.109,26		-14.254,83	213.854,43
	c) Jagdbetrieb und Fischerei	1.102.742,05	40.918,89	-40.328,87	1.103.332,00
			-0,07		
	d) Vermietung/Verpachtung	1.383.962,38	92.958,75	-37.213,78	1.439.707,35
	e) Verwaltung	782.920,16	125.785,40		
	f) E-Werk Oberlaussa	119.722,32		-24.485,41	884.220,15
				-4.168,15	115.554,17
		4.453.216,65	260.463,04	-140.223,53	4.573.456,09
			-0,07		
5	Betriebliche Sonderanlagen: (Forststr., Lagerpl., Brücken)	987.728,99	60.372,28	-112.927,89	935.173,38
6	Anlagen im Bau:	205.935,67			821.341,81
		26.108.560,22	320.835,32		
	Summe II:		-0,07	-259.249,17	26.785.552,44
III	Bewegliches Vermögen:				
1	Maschinen, Werkzeuge, Geräte:				
	a) Forstbetrieb	27.202,05	7.834,12	-7.860,90	27.175,27
	b) Sägebetrieb	0,22			0,22
	c) E-Werk Oberlaussa	0,15			0,15
2	Fahrzeuge				
	a) Forstbetrieb	1.734,30	3.027,97	-1.947,44	2.814,83
	b) Sägebetrieb	0,07			0,07
	c) Verwaltung	10.840,42	1.211,13	-9.992,61	2.058,94
3	Betriebs- und Geschäftsausstattung				
	a) Forstbetrieb	11.984,72	1.124,26	-3.879,38	9.229,60
	b) Sägebetrieb	1,31			1,31
	c) Jagdbetrieb und Fischerei	4.015,67		-1.467,17	2.548,50
	d) Vermietung/Verpachtung	16.165,97		-3.706,05	12.459,92
	e) Verwaltung	54.382,65	831,42	-15.668,51	39.545,56
	f) E-Werk Oberlaussa	0,30			0,30
		126.327,83	11.000,93		
	Summe III:		3.027,97	-44.522,06	95.834,67
	Summe ANLAGEVERMÖGEN:	26.517.627,38	415.150,53	-317.616,65	27.233.595,30

A K T I V A					
Post	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2004	Zugang Abgang	AfA	Buchwert 31.12.2004
B	UMLAUFVERMÖGEN:				
1	Holzvorräte:				
	a) Forst				
	Nutzholz				
	Brennholz am Lager		13.975,16	13.975,16	
	b) Zimmerei				
	Schnittholz			11.528,44	25.503,60
2	Vorräte Tankstelle:	4.349,76			4.349,76
3	Geldbestände:				
	a) Kassabestände bar			5.702,60	5.702,60
	b) Bankguthaben				
	Raiffeisenbank Admont, Girokonto		156.475,45		
	Raiffeisenbank Admont, Sparbuch		105.297,25		
	Die Steiermärkische, Admont		16.860,88		
	Die Steiermärkische, St.Gallen		416.233,65		
	Landes-Hypobank, Graz		3.271,44	698.138,67	698.138,67
4	Liefer- und sonstige Forderungen:				
	a) Kundenforderungen			1.938.367,16	
	b) Sonst. Forderungen	2.130.220,83		147.644,85	2.086.012,01
	Summe UMLAUFVERMÖGEN:	2.757.730,80			2.819.706,64
C	AKTIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:				35.656,31
	Summe AKTIVA :				30.088.958,25

P A S S I V A

A EIGENKAPITAL:			
1	Stammkapital am 01. 01.2004		23.306.472,22
2	Kapitalabfuhr an das Land Steiermark *)		-100.000,00
3	Kapitalzufuhr vom Land für Grundkauf		0,00
4	Jahresgewinn 2004 **)		953.732,75
	Eigenkapital am 31.12.2004:		24.160.204,97
B VERBINDLICHKEITEN:			
1	a) Lieferverbindlichkeiten	1.475.983,08	
	b) Sonstige Verbindlichkeiten	139.025,24	1.615.008,32
2	Reallasten	168.412,63	
		0,00	168.412,63
3	Darlehen Hypo-Bank	3.427.718,37	3.427.718,37
			5.211.139,32
C PASSIVE RECHNUNGSABGRENZUNGSPOSTEN:			
			378.563,50
D VORSORGE FÜR ABFERTIG. gemäß § 14 EStG.:			
			339.050,46
	S u m m e P A S S I V A :		30.088.958,25

Fiktiver Abfertigungsanspruch per 31.12.2004 für Arbeiter und Vertragsbedienstete: 678.100,87

*)	- Verkauf von Grundstücken		
	- Ertragsabfuhr 2004	100.000,00	100.000,00

**)	- Erlöse aus Anlagenverkauf	56.886,23	
	abzgl. Buchwertabschreibungen	0,00	
	- Gewinn aus laufender Geschäftstätigkeit	896.846,52	953.732,75

Admont, am 31.12.2004

Direktor der Landesforste

**Steiermärkische Landesforste
FORSTDIREKTION
8911 A D M O N T**

GEWINN- und VERLUSTRECHNUNG
für das
Rechnungsjahr 2004

A u f w a n d

Post	Bezeichnung		Erfolg 2004
1	Materialaufwand:		
	Produktionsmittel	30.044,28	
	Verbrauch eigener Erzeugnisse	13.337,50	
	Werkzeuge, Ersatzteile	46.509,97	
	Betriebsstoffe	69.705,07	
	Baustoffe für Erhaltung	17.547,98	
	Sonstige Betriebsmittel	30.721,49	
	Büromaterial	14.076,49	221.942,78
2	Personalaufwand:		
	a) Arbeiter:		
	Leistungslohne	506.083,53	
	Leistungsabhängige Zahlungen	26.086,62	
	Nichtleistungslohne	285.042,52	
	Abfertigungen, Jubiläumsgelder	53.796,00	
	Sonstiger Personalaufwand	14.804,92	
	Gesetzlicher Personalaufwand	245.931,44	
	Anderer Personalaufwand	5.113,96	1.136.858,99
	b) Beamte und Vertragsbedienstete:		
	Gehälter (Bezüge, Entgelte)	732.199,37	
	Sonstiger Personalaufwand	61.985,71	
	Gesetzlicher Personalaufwand	174.912,37	
	Anderer Personalaufwand	7.304,41	976.401,86
	c) Vorsorge für Abfertigungen:		8.779,91
3	Fremdleistungen, sonstiger Aufwand:		
	a) Energiebezüge	9.258,39	
	Instandsetzung durch Dritte	163.591,06	
	Leistungen durch Dritte im Betriebsablauf	839.857,29	
	Rechts-, Prüfungs- und Beratungskosten	1.144,01	
	Werbe- und Repräsentationsaufw., Zinsen	12.205,13	
	Schadensfälle	28.108,45	
	Mieten und Pachte	20.322,02	
	Versicherungen	13.115,60	
	Abgaben, Gebühren, Bankspesen	123.984,70	
	Postgebühren (Porto, Telefon)	27.054,16	
	Beiträge zu Verbänden	4.047,31	
	Betriebliche Lasten (Servitute)	35.923,44	
	Sonstiger Aufwand	514,78	1.279.126,34
	b) Abschreibung für Abnutzung	317.616,65	
	Buchwertabschreibungen	0,88	317.617,53
	c) Steuern (Grundsteuer)		103.181,29
4	Bestandesveränderungen (Vorrat-Abnahme):		21.520,88
5	Interne Leistungsverrechnung:		65.051,72
S u m m e Aufwand:			4.130.481,30
6	Jahresgewinn:		953.732,75
S u m m e Ertrag:			5.084.214,05

Admont, am 31.12.2004

**Gewinn- und Verlustrechnung für das Rechnungsjahr 2004 der
Steiermärkischen Landesforste**

Ertrag

Post	Bezeichnung:	Erfolg 2004
1	Leistungserträge	
	Forstbetrieb	2.615.690,49
	Sägebetrieb	0,00
	Jagdbetrieb	9.873,57
		2.625.564,06
2	Miet- und Pächterträge:	
	Forstbetrieb	5.377,95
	Jagdbetrieb, Fischerei	323.668,30
	Vermietung, Verpachtung	439.972,52
		769.018,77
3	Ersatzleistung für Personalbeistellung:	573.724,35
4	Nebenerträge:	
	Schotter	110.352,33
	Sonstige	77.491,49
		187.843,82
5	Sonstige Erträge:	
	Anlagenverkauf	16.720,23
	Sonstige Erträge	106.853,05
		123.573,28
6	Rückersätze und Beihilfen:	505.390,07
7	Betrieblicher Eigenverbrauch:	37.753,44
8	Aktivierete Eigenleistung:	158.971,83
9	Wert der Servitutsbezüge:	35.923,44
10	Interne Leistungsverrechnung:	66.450,99
11	Bestandesveränderung (Vorrat-Zunahme):	
Zw. Summe Ertrag:		5.084.214,05
12	Jahresverlust:	
S u m m e :		5.084.214,05

Direktor der Landesforste